

Electrosuisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **105 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hohe Versorgungssicherheit bei möglichst niedrigem Preis



Dr. **Rainer Bacher**,
Geschäftsführer
der Bacher Energie
AG, Baden

Mit zunehmender Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien wird erkannt, dass der «Energy only»-Markt die Versorgungssicherheit nicht garantieren kann: Er verhindert Investitionen speziell in Neuanlagen mit hohen Investitionskosten und tiefen variablen Kosten. Marktbasierte Zahlungen für längerfristig bereitgestellte, tatsächlich installierte Leistungen bieten jedoch eine hinreichend robuste Grundlage für einen zeitlich nachfolgenden Energiemarkt: Das neue Stromsystem braucht transparente Auktionen für bereitgestellte Leistungen bzw. Kapazitäten, welche z.B. im jährlichen Rhythmus marktbasiert und unter Berücksichtigung der erwarteten jährlichen Energiemengen, der Einspeisungsebene und beschränkt durch die dortigen Netzkapazitäten sowie die notwendigen Regel- und Notfallreserveleistungen versteigert werden.

Es ist durchaus denkbar, dass sich auch die Gewinner des Vorjahres jedes Jahr wieder neu im Kapazitätsmarkt bewerben müssen. Diese «alten» Anlagen dürfen aber gegenüber den neuen, oft günstigeren Anlagen einen regu-

lierten Angebotsbonus abziehen, der z.B. 80% des jährlichen Technologiefortschritts beträgt. Der Bonus wird nur bei Zuschlag in einem solchen Kapazitätsmarkt als Ersatz für die bisherige kostenbasierte Einspeisevergütung ausbezahlt. Auf dieser Basis bereitgestellter Kapazitäten für die Strom- und Wärmeerzeugung können in zeitlich nachfolgenden Marktplätzen über das (Halb-) Jahr nun weitere Produkte angeboten werden: Fahrplan-Energie (Strom, Wärme) basierend auf variablen (marginalen) Kosten, monatliche Reserve-Energie für z.B. Kältewellen, 1/4-stündliche Ausgleichsenergie bei Fehlprognosen im Day-Ahead-Markt und schliesslich sehr kurzfristig, aber jederzeit einsetzbare Notfall-Kapazität bei Ausfall von Erzeugungseinheiten bzw. kurzfristig erhöhtem Energiekonsum.

Die Begrenzung des gesamten CO₂-Ausstosses durch fossile Brennstoffe ist bei diesem Marktdesign durch regulierte Angebotszuschläge für externe Kosten möglich. Ein solches Marktdesign könnte eine hohe Versorgungssicherheit bei einer akzeptabel hohen Investitionssicherheit garantieren – der Verbraucher profitiert von tiefst möglichen Preisen.

Une sécurité d'approvisionnement élevée à un prix le plus bas possible

D' **Rainer Bacher**,
directeur de la
société Bacher
Energie AG située
à Baden.

L'injection croissante d'électricité issue des énergies renouvelables permet de reconnaître que le marché «energy only» n'est pas en mesure de garantir la sécurité d'approvisionnement. En effet, il empêche de réaliser des investissements, et ce, notamment dans les nouvelles installations présentant des coûts d'investissement élevés et des coûts variables bas. Les paiements aux conditions du marché pour les puissances disponibles sur le long terme et réellement installées offrent toutefois une base suffisamment solide pour le prochain marché de l'énergie. Le nouveau système électrique nécessite des enchères transparentes pour les puissances et les capacités disponibles qui seront vendues, par exemple, selon un rythme annuel conformément au marché en tenant compte des quantités d'énergie annuelles escomptées, du niveau d'injection et des restrictions dues aux capacités locales du réseau et aux réserves de puissance nécessaires pour le réglage et les cas d'urgence.

Il est tout à fait envisageable que les gagnants de l'année précédente doivent aussi repostuler chaque année sur le marché des capacités. À l'encontre des nouvelles installations souvent plus avantageuses, ces «anciennes» installations peuvent toutefois déduire un bonus régulé, s'éle-

vant par exemple à 80% des avancées technologiques annuelles. Le bonus sera versé uniquement en cas d'adjudication sur un tel marché des capacités, et ce, en guise de remplacement de l'actuelle rétribution à prix coûtant du courant injecté. Sur la base des capacités disponibles pour la production d'électricité et de chaleur, il est désormais possible de proposer pour une (demi-)année les produits suivants sur les prochains marchés: l'énergie prévisionnelle (électricité, chaleur) reposant sur des coûts (marginaux) variables, l'énergie de réserve mensuelle notamment destinée aux vagues de froid, une énergie de compensation par pas de 15 minutes en cas de prévision erronée sur le marché day-ahead et enfin la capacité d'urgence disponible à très court terme, mais opérationnelle à tout moment en cas de panne des unités de production ou bien de consommation énergétique élevée et soudaine.

La limitation de la totalité des émissions de CO₂ produites par des combustibles fossiles est rendue possible par des adjudications régulées pour les coûts externes dans un tel design de marché. Ce dernier pourrait garantir une sécurité d'approvisionnement élevée avec une sécurité d'investissement acceptable. Ainsi, le consommateur bénéficierait des prix les plus bas possible.

Wenn Stecker passen, die nicht passen dürfen Quand les connecteurs peuvent être branchés aux endroits où ils ne le devraient pas

E-Scooter erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Die Vielfalt der Scooter ist gross. Insbesondere bei Elektrofahrzeugen, die nicht in der Schweiz oder in Europa hergestellt werden, beobachten Experten, dass vermehrt die Gefahr einer ungeeigneten oder gar gefährlichen Stromversorgung besteht. Ein Stecker, der in eine Dose passt, bedeutet nicht, dass dieser auch für die gewünschte Verwendung geeignet ist oder sicher funktioniert.

Viele herkömmliche Motorradhersteller nutzen den aktuellen Trend zur Produktion von elektrisch betriebenen Scootern. Da die Fachgebiete des konventionellen Verbrennungsmotor-Herstellers und jener elektrisch betriebener Geräte und Anlagen wenig gemeinsam haben, kommt es immer wieder zur unsachgemässen Verwendung von Steckern und Anschlüssen. Eine vermeintlich einfache, kostengünstige Lösung kann gefährliche Folgen haben. Ein Beispiel: Das Electro-suisse-Prüflabor hat einen Dreirad-E-Scooter geprüft. Dabei fiel auf, dass das 48-V-Ladegerät mit einer Apparatesteckdose am Fahrzeug angeschlossen wird. Die Stecker des Adapters und des Verbindungskabels sind praktisch identisch. Man kann also die Batterie ohne Adapter direkt mit der Haushaltsteckdose verbinden – die 48-V-Batterie wird direkt mit der 230-V-Wechselspannung verbunden. Im günstigen Fall wird einfach die Strom-



Dreirädrige E-Scooter sind besonders bei älteren Menschen beliebt. Les scooters électriques à trois roues sont particulièrement appréciés des personnes âgées.

sicherung ausgelöst, im weniger günstigen wird die Batterie beschädigt oder kann sogar explodieren.

Die Wahrscheinlichkeit, dass das Kabel falsch eingesetzt wird, ist aufgrund der gleichen Steckerform hoch. Deshalb ist es verboten, identische oder funktionell passende Stecker für solche Ladevorgänge zu verwenden. Es dürfen nur in der Form unverwechselbare Steckverbindungen verwendet werden.

Für Importeure und Händler empfiehlt es sich, Elektrofahrzeuge vor deren Einführung von Experten überprüfen zu lassen – auch jene Elektrofahrzeuge, die der Prüfpflicht nicht unterstellt sind. So können Produkthaftpflichtfälle reduziert und vor allem vorhersehbare Gefahrensituationen durch unsachgemässe Anwendung vermieden werden.

Les scooters électriques jouissent d'une popularité toujours croissante. Il en existe de ce fait une multitude de

modèles. Toutefois, les experts constatent que les risques liés à une alimentation électrique inappropriée, voire dangereuse, sont de plus en plus présents, notamment en ce qui concerne les véhicules électriques qui ne sont pas fabriqués en Suisse ni en Europe. Un connecteur qui peut être branché dans une prise ne signifie pas pour autant que celui-ci convient à l'usage souhaité ou bien qu'il fonctionne de façon sûre.

Un grand nombre de fabricants traditionnels de motos exploitent la tendance actuelle visant à produire des scooters électriques. Étant donné que les domaines de spécialité du fabricant conventionnel de moteurs à combustion et ceux des appareils et installations électriques ne présentent que peu de similitudes, il en résulte plus souvent qu'il ne le faudrait une utilisation non conforme des connecteurs et des prises. Une solution apparemment simple et peu coûteuse peut avoir des conséquences dangereuses. Un exemple: le

Information

Neue Broschüre

Die Infobroschüre «Anschluss finden» bietet Basisinformationen über Elektromobilität und Infrastruktur. Ab Sommer ist eine 2. überarbeitete Version kostenlos erhältlich. Herausgeber sind Electrosuisse, der VSE, E'mobile und weitere Fachverbände.

Information

Nouvelle brochure

La brochure d'information «Créer le contact» propose des informations fondamentales sur la mobilité électrique et son infrastructure. Une deuxième version remaniée sera disponible gratuitement à partir de cet été. Electro-suisse, l'AES, E'mobile et d'autres associations spécialisées en sont les éditeurs.

laboratoire d'essais d'Electrosuisse a procédé au contrôle d'un scooter électrique à trois roues. Ceci a permis de constater que le chargeur 48 V est raccordé au véhicule par une prise pour appareils. Les connecteurs de l'adaptateur et du câble de raccordement sont pratiquement identiques. Il est donc possible de relier la batterie sans adaptateur directement à la prise domestique. Ainsi, la batterie de 48 V peut être directement raccordée à une tension alternative de 230 V. Dans le meilleur des cas, le fusible électrique ne fait que se déclencher. Issue moins favorable: la batterie peut être endommagée, voire même exploser.

La probabilité de ne pas utiliser le câble correctement est élevée en raison de la forme identique des connecteurs. C'est la raison pour laquelle il est interdit d'utiliser des connecteurs présentant un aspect identique ou de dimensions concordantes pour de tels processus de charge. Il est autorisé d'utiliser uniquement des connecteurs dont il est impossible de confondre la forme.

Il est recommandé aux importateurs et aux revendeurs de faire contrôler les



Bilder: Ko

Der falsche Stecker am falschen Ort kann gefährliche Folgen haben.

L'utilisation du mauvais connecteur au mauvais endroit peut avoir des conséquences dangereuses.

véhicules électriques par des experts avant leur lancement. Ce conseil est également valable pour les véhicules électriques qui ne sont pas soumis à une obligation de contrôle. Ainsi, il est possible

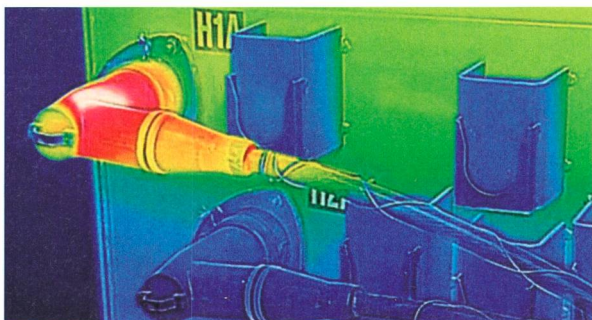
de réduire le nombre de litiges liés à la responsabilité du fait des produits et surtout d'éviter des situations dangereuses prévisibles dues à une utilisation non conforme.

Bernadette Kohler

Anzeige

Mit uns thermografieren Sie besser...

emitec industrial - Ihr Kompetenzzentrum für Ihre heutige und zukünftige Infrarotkamera



- Grösste Auswahl von Flir Thermografiekameras
- Beratung und Support durch ausgewiesene Thermografen (EN ISO 9712)
- Eigenes Kalibrationslabor (für alle Marken)
- Eigenes Thermografie Schulungszentrum
- Zertifizierungskurse nach EN ISO 9712

Weitere Infos unter:
www.emitec.ch/flir



emitec messtechnik ag birkenstrasse 47 6343 rotkreuz
tel +41 (0)41 748 60 10 info@emitec.ch www.emitec.ch

«Der Netzqualitätsanalyst» Power Master MI 2892



- Netzqualitätsanalyse nach EN 50160, mit Prüfbericht
- Aufspüren versteckter Netzqualitätsprobleme, wie U-Einbrüche (Dip), Flicker, U-Erhöhungen (Swell), Transienten U-Asymmetrie, Einschaltspitzen

Einfach, Intuitiv
zu bedienen

Echtzeitmessung + Langzeitspeicherung
aller Netzparameter, Anomalien und Ereignisse
im 4-Leiternetz

Oberschwingungsanalyse bis 50. Harm.
Entspricht den Netzqualitätsnormen
IEC 61000-4-30 Kl. A und IEC 61557-12

ELKO
SYSTEME AG

Messgeräte • Systeme • Anlagen
Zur Kontrolle und Optimierung des Verbrauches elektrischer Energie
Brüelstrasse 47 CH-4312 Magden Telefon 061-845 91 45 Telefax 061-845 91 40
E-Mail: elko@elko.ch Internet: www.elko.ch

La mobilité électrique à un tarif préférentiel pour les membres d'Electrosuisse !

Les vélos électriques permettent à la fois d'accomplir des distances qui seraient trop exigeantes avec un vélo traditionnel et d'éviter des embouteillages exaspérants, ainsi qu'une pénible recherche de places de stationnement. Les membres d'Electrosuisse ont désormais la possibilité de bénéficier d'une réduction sur les vélos électriques Stromer jusqu'au 30 septembre 2014.

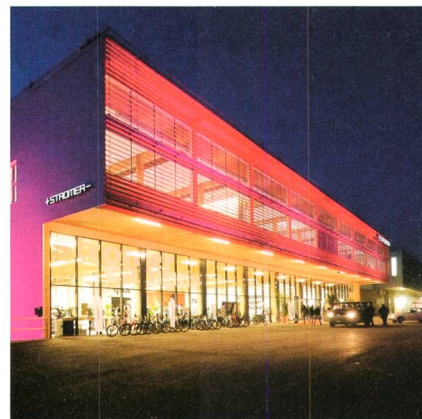
Pour les membres d'Electrosuisse, le passage au vélo électrique devient particulièrement attractif ces prochains mois. En effet, une adhésion à l'association présente de nouveaux avantages concrets au-delà du réseautage et de l'échange des connaissances qu'elle propose. Ainsi, entre le 1^{er} mars et le 30 septembre 2014, les membres d'Electrosuisse recevront une réduction de 800 francs sur les vélos électriques du fabricant suisse Stromer. « Avec cette offre, nous souhaitons remercier nos membres de leur fidélité et de leur soutien. » C'est en ces termes que Jörg Weber, responsable des activités de l'association et membre de la direction, explique cette opération.

Les vélos Stromer sont issus de l'atelier de deux amis passionnés de cyc-

lisme, Thomas Binggeli et Andy Rihs. Ces vélos électriques présentent une structure modulaire et il est possible de les assembler à l'aide du configurateur en ligne en fonction des besoins individuels, que ce soit pour des promenades agréables ou bien pour des trajets quotidiens entre le domicile et le lieu de travail.

Les membres d'Electrosuisse peuvent configurer et commander leur vélo Stromer soit en indiquant leur numéro de membre sur Internet à l'adresse suivante <http://order.stromer.ch/b2b> (client: electrosuisse, mot de passe: 7514), soit auprès de leur revendeur Stromer le plus proche (www.stromerbike.com/fr/ch/revendeurs). Il est possible à tout moment de demander conseil à ce dernier et d'effectuer un trajet d'essai.

Les vélos Stromer seront également disponibles pour un essai lors de la manifestation ITG/ETG sur place qui se déroulera le 21 mai 2014 sur le Stromer Campus d'Oberwangen près de Berne. Pour plus de détails : www.electrosuisse.ch/itg. No



Stromer

Établi à proximité de Berne, le Stromer Campus est un lieu consacré à la recherche, au développement, au montage et à la vente.

Anzeige



electro suisse

+ STROMER -

Parce que la Suisse ne construit pas de voitures.

Offre pour les membres d'Electrosuisse valable du 1er mars au 30 septembre 2014
Bénéficiez d'une remise de CHF 800.- à l'achat d'un Stromer | www.stromer.ch
Commandez en ligne sur : order.stromer.ch/b2b | Client : electrosuisse | Password: 7514

Willkommen bei Electrosuisse

Electrosuisse freut sich, die folgenden Branchenmitglieder willkommen zu heissen! Mitarbeitende von Branchenmitgliedern profitieren von reduzierten Tarifen bei Tagungen und Kursen und können sich aktiv in technischen Gremien beteiligen.

Schneikel Electronics GmbH

Seit 15 Jahren beschäftigt sich die Schneikel Electronics GmbH mit 19"-Schranklösungen und wiederanschliessbaren Steckdosenleisten für Datacenter und IT-Infrastrukturen. Am Firmensitz in Geroldswil werden diverse Netzwerk- und Serverschränke sowie ein umfangreiches Standardsortiment von Steckdosenleisten lagerhaltig geführt. Schneikel zeichnet sich nicht nur durch die hohe Verfügbarkeit von Produkten aus, sondern auch durch den eigenen Liefer- und Montageservice. Das Dienstleistungsangebot umfasst neben einer professionellen Beratung auch einen Online-Shop.

Das Schneikel-Sortiment von wiederanschliessbaren Steckdosenleisten ist nach IEC 60884-1 zertifiziert und vom ESTI bewilligt. Das umfangreiche 19"-Steckdosenleisten-Sortiment ist für

die vertikale und horizontale Montage geeignet und umfasst die Steckdosenvarianten T13, C13, T23 und C19 mit unterschiedlichen Varianten von Anschlusssteckern. Bestückt sind die Steckdosenleisten mit LS (MCB), LS/FI (RCBO), Ein/Aus-Schaltern, Anzeigelampen, Überspannungsschutz und Netzfiltern.

Nebst Standardleisten werden am Standort Geroldswil auch kundenspezifische Leisten, mit kurzer Lieferfrist, hergestellt und Datenschränke nach Kundenwunsch assembliert.

Schneikel Electronics GmbH, Steinhaldenstrasse 24, 8954 Geroldswil

Tel. 044 404 10 10, www.schneikel.ch

Greenkey Sagl

Greenkey, una società fondata in Ticino e con una profonda esperienza relativa a queste tematiche, ha sviluppato due divisioni, MyGreenkey e WeGreenkey,

con le quali proporre una vasta gamma di servizi dedicati. MyGreenkey è un servizio all-inclusive per famiglie e aziende che intendono utilizzare l'energia solare per la produzione di elettricità, riducendo i costi e ottimizzando i consumi. L'offerta comprende l'analisi dell'efficienza energetica dell'edificio, la progettazione e la realizzazione di impianti fotovoltaici.

MyGreenkey è inoltre a disposizione di aziende edili, elettricisti e installatori che necessitassero di un partner affidabile e competente per la progettazione degli impianti fotovoltaici.

WeGreenkey è un servizio di consulenza e progettazione offerto alle amministrazioni pubbliche, alle associazioni e alle comunità che desiderano equipaggiare gli edifici di moduli fotovoltaici per la produzione di energia elettrica.

Entrambe le offerte si basano sulla riconosciuta professionalità del team Greenkey, diretto da Kim Bernasconi-Nagel, ingegnere HES con diploma in Energy Management. Kim Bernasconi vanta più di 10 anni di esperienza nella ricerca e nell'industria del settore fotovoltaico.

Greenkey Sagl, Via alla Piana 6, 6963 Pregassona

Tel. 078 604 54 55, www.greenkey.ch



Firmensitz Schneikel Electronics.



Kim Bernasconi-Nagel.

Anerkennungspreise

Jedes Jahr zeichnet Electrosuisse hervorragende Diplomarbeiten an Fachhochschulen und höheren Fachschulen aus. Studierende, deren Arbeit ausgezeichnet wurde, erhalten neben einem Barpreis eine vom Direktor von Electrosuisse und dem Präsidenten der Energietechnischen bzw. der Informationstechnischen Gesellschaft unterzeichnete Anerkennungsurkunde.

Zusammen mit Stephan Isliker erhielt Ruedi Süess, beide dipl. Techniker HF, vom Zentrum für berufliche Weiterbildung St. Gallen einen Anerkennungs-

preis für die Trendrechnung zur Energieoptimierung bei Gebäuden. Dabei wird die thermische Trägheit, der Wandel vom reagierenden zum agierenden System und die frei nutzbaren Energiegewinne in einen holistischen Prozess zusammengeführt – unter Berücksichtigung der gebäudespezifischen Eigenschaften sowie vorliegender meteorologischer Prognosedaten.

Einen Anerkennungspreis erhielten auch dipl. Techniker HF Sven Siepenkotten und Marc Baumgarten, die am SFB-Bildungszentrum als Ersatz für einen in

der Automatisierung eingesetzten veralteten Industrierechner eine neue Steuerung mit einer Siemens CPU 316-2 DP entwickelten. Die Bedienung und Dezentrale-Peripherie-Koppler werden mit weiteren Behandlungsanlagen der Firma via Profibuschnittstellen verbunden. Dies ermöglicht eine zuverlässige Kommunikation zwischen Bediener und Automat. Die Ansteuerung der Thyristorsteller und der Frequenzumrichter sowie die Einhaltung der Maschinensicherheit stellten sich als besonders interessante Herausforderungen dar. No



Einladung zur 130. Generalversammlung

Donnerstag, 15. Mai 2014 | KKL Luzern

Mitglieder erhalten eine Einladung.
Anmeldung mittels Anmeldekarte oder unter
www.electrosuisse.ch/GV2014

Anmeldeschluss: 30. April 2014

Für Fragen Hilda Lutz | T +41 44 956 11 21
verband@electrosuisse.ch

Programm

- 12.30 Uhr** Stehlunch
- 14.15 Uhr** **Generalversammlung Electrosuisse**
mit Ansprache von Bundesrätin
Doris Leuthard
- 16.45 Uhr** **«Zukunftsforschung»**
Referat von Lars Thomsen,
Trend- und Zukunftsforscher
- 17.30 Uhr** **Apéro**
- 18.15 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Invitation à la 130^e Assemblée générale

Jeudi 15 mai 2014 | KKL de Lucerne

Les membres reçoivent une invitation.
Inscription possible directement sous
www.electrosuisse.ch/GV2014

Délai d'inscription: 30 avril 2014

Informations Hilda Lutz | T +41 44 956 11 21
verband@electrosuisse.ch

Programme

- 12h30** Déjeuner
- 14h15** **Assemblée générale Electrosuisse**
avec une allocution de la conseillère
fédérale Doris Leuthard
- 16h45** **«Futurologie»**
Exposé de Lars Thomsen,
spécialiste des tendances et futurologue
- 17h30** **Apéritif**
- 18h15** **Fin de la manifestation**

Herzlichen Dank unseren Gold-Sponsoren
Nous adressons nos chaleureux remerciements à nos sponsors d'or



Herzlichen Dank unseren Silber-Sponsoren
Nous adressons nos chaleureux remerciements à nos sponsors d'argent



Traktanden der 130. (ordentlichen) Generalversammlung von Electrosuisse

Donnerstag, 15. Mai 2014, Luzern

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der 129. (ordentlichen) Generalversammlung vom 23. Mai 2013 in Baden
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2013
4. Jahresrechnung
 - Abnahme der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz per 31. Dezember 2013 (siehe Seite 77)
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Kontrollstelle (siehe Seite 77)
 - Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolgs der Gewinn- und Verlust-Rechnung 2013 (siehe Seite 74)
5. Decharge-Erteilung an den Vorstand
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2015 der Mitglieder gemäss Artikel 6 der Statuten
7. Statutarische Wahlen
 - a) Vorstandsmitglieder Electrosuisse
 - b) Wiederwahl der Kontrollstelle
8. Antrag auf Statutenänderung
9. Verschiedene Anträge von Mitgliedern gemäss Artikel 11 f der Statuten
10. Nächste Generalversammlung

Für den Vorstand:

Der Präsident	Der Direktor
<i>Dr. Gabriele Gabrielli</i>	<i>Markus Burger</i>

Bemerkung betreffend Ausübung des Stimmrechts:
Die Branchen- und institutionellen Mitglieder, die sich an der Generalversammlung vertreten lassen wollen, sind gebeten, für die Ausübung ihres Stimmrechts einen Vertreter zu bezeichnen und ihm einen schriftlichen Ausweis auszuhändigen.

Ordre du jour de la 130^e Assemblée générale (ordinaire) d'Electrosuisse

Jeudi, 15 mai 2014, Luzern

1. Nomination des scrutateurs
2. Procès-verbal de la 129^e Assemblée générale (ordinaire) du 23 mai 2013 à Baden
3. Rapport du Comité sur l'exercice 2013
4. Comptes annuels
 - Approbation du compte de pertes et profits et du bilan au 31 décembre 2013 (voir page 78)
 - Prise de connaissance du rapport de l'organe de révision (voir page 78)
 - Décision sur l'affectation du solde disponible du compte de pertes et profits pour 2013 (voir page 75)
5. Décharge au Comité
6. Fixation des cotisations des membres pour 2015, conformément à l'article 6 des statuts
7. Élections statutaires
 - a) Membres du Comité Electrosuisse
 - b) Réélection des contrôleurs des comptes
8. Demande de modification des statuts
9. Diverses propositions des membres selon l'article 11 f des statuts
10. Prochaine Assemblée générale

Pour le Comité:

Le président	Le directeur
<i>D^r Gabriele Gabrielli</i>	<i>Markus Burger</i>

Remarque au sujet du droit de vote:
Les membres du domaine et institutionnels qui désirent se faire représenter à l'Assemblée générale sont priés de désigner un délégué pour exercer leur droit de vote et de lui délivrer une procuration écrite.

Anträge des Vorstandes an die 130. (ordentliche) Generalversammlung von Electrosuisse vom 15. Mai 2014 in Luzern

zu Traktandum 2

Protokoll

Das Protokoll der 129. (ordentlichen) Generalversammlung vom 23. Mai 2013 in Baden ist zu genehmigen.

zu Traktandum 3

Bericht des Vorstands

über das Geschäftsjahr 2013

Der Vorstand beantragt, den Bericht über das Geschäftsjahr 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

zu Traktandum 4

Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 2013;

Verwendung des verfügbaren Erfolgs

- a) Der Vorstand beantragt, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2013 zu genehmigen.
- b) Der Vorstand beantragt, den verfügbaren Erfolg der Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2013 von CHF 468 000.– der freien Reserve gutzuschreiben.

zu Traktandum 5

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Es wird beantragt, dem Vorstand für seine Geschäftsführung im Jahre 2013 Decharge zu erteilen.

zu Traktandum 6

Jahresbeiträge 2015 der Mitglieder

Der Vorstand beantragt erneut gegenüber dem Vorjahr unveränderte Mitgliederbeiträge.

a) Persönliche Mitglieder

Die Beiträge für die persönlichen Mitglieder für 2015 betragen für Fachmitglieder inkl. Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft (Energietechnische Gesellschaft, ETG, oder Informationstechnische Gesellschaft, ITG):

- Studierende/Lernende bis zum Studien-/Lehrabschluss CHF 35.–
- Jungmitglieder bis und mit 30. Altersjahr CHF 70.–
- Fördermitglieder (über 30 Jahre) CHF 140.–
- Fachmitglieder (über 30 Jahre) CHF 140.–

Lohn- und Gehalts-summe [CHF]	Jahresbeitrag [CHF]
bis 1 000 000.–	0,4% (min. 250.–)
1 000 001 bis 10 000 000.–	0,2% + 200.–
über 10 000 000.–	0,1% + 1200.–

Tabelle 1 Berechnung der Jahresbeiträge.

Jahresbeitrag [CHF]	Stimmzahl
bis 250.–	2
251.– bis 400.–	3
401.– bis 600.–	4
601.– bis 800.–	5
801.– bis 1 100.–	6
1 101.– bis 1 600.–	7
1 601.– bis 2 300.–	8
2 301.– bis 3 250.–	9
3 251.– bis 4 500.–	10
4 501.– bis 5 750.–	11
5 751.– bis 7 000.–	12
7 001.– bis 8 250.–	13
8 251.– bis 9 500.–	14
9 501.– bis 10 750.–	15
10 751.– bis 12 000.–	16
12 001.– bis 13 250.–	17
13 251.– bis 14 500.–	18
14 501.– bis 15 750.–	19
über 15 750.–	20

Tabelle 2 Beitragsstufen und Stimmzahl.

VSE-Stimmenzahl	Jahresbeitrag Electrosuisse [CHF]	Electrosuisse-Stimmzahl
1	1 140.–	7
2	1 640.–	8
3–4	2 350.–	9
5–7	3 290.–	10
8–13	4 620.–	11
14–27	6 330.–	12
28–50	8 220.–	13
> 51	10 120.–	15

Tabelle 3 Berechnung der Electrosuisse-Stimmzahl.

Jahresbeitrag Electrosuisse [CHF]	Electrosuisse-Stimmzahl
120.–	1

Tabelle 4 Wissenschaftliche und ähnliche Institute.

- Seniorsmitglieder (ab 63 Jahren oder nach 30-jähriger Mitgliedschaft bei Electrosuisse) CHF 70.–
- Fellows und Ehrenmitglieder beitragsfrei

Zusatzbeitrag für die Mitgliedschaft in einer zweiten Fachgesellschaft:

- Studierende/Lernende, Seniorsmitglieder CHF 10.–
- übrige Mitglieder CHF 20.–

b) Branchenmitglieder

ba) Branchenmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind:

Das auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme basierende Berechnungssystem sowie die Bestimmungen der Stimmzahl bleiben unverändert gegenüber 2014 (Tabellen 1 und 2).

bb) Branchenmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind:

Für das Jahr 2015 bleiben die Beiträge unverändert.

Die Electrosuisse-Stimmzahl errechnet sich nach der Höhe des Beitrags; sie entspricht derjenigen der übrigen Branchenmitglieder (Industrie) mit demselben Beitrag (Tabelle 3).

bc) Alle Branchen- und institutionellen Mitglieder:

Zur Deckung eines Teils der Kosten der Normungsarbeit wird für das Jahr 2015 von allen Branchen- und institutionellen Mitgliedern ein Zusatzbeitrag von 30% der nach ba) und bb) berechneten Beiträge erhoben (wie bisher).

c) Institutionelle Mitglieder (Tabelle 4)

zu Traktandum 7

Statutarische Wahlen

a) Vorstandsmitglieder

Der Vorstand beantragt die Wiederwahl von René Schumacher, Head of Production Line FTTH, Swisscom (Schweiz) AG für eine zweite Amtsperiode ab GV 2013 bis 2016.

b) Kontrollstelle

Der Vorstand beantragt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG als Kontrollstelle.

zu Traktandum 8

Statutenänderung

Art. 1 Name, Sitz

Bisher: Electrosuisse, SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik, im Folgenden mit Electrosuisse bezeichnet, ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Electrosuisse hat ihren Sitz in Fehraltorf und ist im Schweizerischen Handelsregister eingetragen.

Neu: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik (Association pour l'électrotechniques, les technologies de l'énergie et de l'information, Associazione per l'elettrotecnica, la tecnica energetica e l'informatica, Association for Electrical Engineering, Power and Information Technologies) im Folgenden mit Electrosuisse bezeichnet, ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Electrosuisse hat ihren Sitz in Fehraltorf und ist im Schweizerischen Handelsregister eingetragen.

Art. 13b

Bisher: Abnahme des Jahresberichtes. Abnahme der Jahresrechnungen von Electrosuisse. Kenntnisnahme der Berichte der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.

Neu: Kenntnisnahme des Jahresberichtes. Abnahme der Jahresrechnungen von Electrosuisse. Kenntnisnahme der Berichte der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.

Propositions du Comité à la 130^e Assemblée générale (ordinaire) d'Electrosuisse du 15 mai 2014 à Luzern

au point 2

Procès-verbal

Le procès-verbal de la 129^e Assemblée générale (ordinaire) du 23 mai 2013 à Baden doit être adopté.

au point 3

Rapport du Comité sur l'exercice 2013

Le Comité propose qu'il soit pris connaissance du rapport de l'exercice 2013.

au point 4

Compte de pertes et profits 2013: bilan au 31 décembre 2013; utilisation du résultat disponible

- a) Le Comité propose d'adopter le compte de pertes et profits 2013 ainsi que le bilan au 31 décembre 2013.
- b) Le Comité propose d'affecter aux réserves libres le bénéfice disponible du compte de pertes et profits 2013 de CHF 468 000.–.

au point 5

Décharge au Comité

Il est proposé de donner décharge au Comité pour sa gestion au cours de l'année 2013.

au point 6

Cotisations des membres en 2015

Le Comité propose une fois de plus de laisser les cotisations inchangées par rapport à l'année dernière.

a) Membres personnels

Les cotisations pour les membres personnels pour 2015 seront pour les membres professionnels – appartenance à

une société spécialisée comprise (Société pour les techniques de l'énergie, ETG, ou Société pour les techniques de l'information, ITG) – de:

- étudiants/apprentis jusqu'à la fin des études/de l'apprentissage CHF 35.–
- membres juniors jusqu'à l'âge de 30 ans CHF 70.–
- membres de soutien (plus de 30 ans) CHF 140.–
- membres professionnels (plus de 30 ans) CHF 140.–
- membres seniors (à partir de l'âge de 63 ans ou membre Electrosuisse pendant 30 années consécutives) CHF 70.–
- fellows et membres d'honneur gratuit

Cotisation supplémentaire pour l'adhésion à une société spécialisée additionnelle:

- étudiants/apprentis ainsi que membres seniors CHF 10.–
- autres membres CHF 20.–

b) Membres du domaine

ba) Pour les membres du domaine qui ne sont pas membres de l'AES:

Le système de calcul basé sur la masse salariale des personnes assujetties à l'AVS ainsi que les dispositions réglant le nombre de voix restent inchangés par rapport à 2014 (**tableaux 1 et 2**).

bb) Pour les membres du domaine qui sont membres de l'AES:

Les cotisations restent inchangées pour 2015.

	Somme des salaires et traitements [CHF]	Cotisation annuelle [CHF]
jusqu'à	1 000 000.–	0,4‰ (min. 250.–)
	1 000 001 à 10 000 000.–	0,2‰ + 200.–
plus de	10 000 000.–	0,1‰ + 1200.–

Tableau 1 Calcul des cotisations annuelles.

Cotisation annuelle [CHF]	Nombre de voix
à 250.–	2
251.– à 400.–	3
401.– à 600.–	4
601.– à 800.–	5
801.– à 1 100.–	6
1 101.– à 1 600.–	7
1 601.– à 2 300.–	8
2 301.– à 3 250.–	9
3 251.– à 4 500.–	10
4 501.– à 5 750.–	11
5 751.– à 7 000.–	12
7 001.– à 8 250.–	13
8 251.– à 9 500.–	14
9 501.– à 10 750.–	15
10 751.– à 12 000.–	16
12 001.– à 13 250.–	17
13 251.– à 14 500.–	18
14 501.– à 15 750.–	19
plus de 15 750.–	20

Tableau 2 Échelon de cotisations et nombre de voix.

Le nombre de voix d'Electrosuisse se calcule d'après le montant de la cotisation: il correspond à celui des autres membres du domaine (« industrie ») du même montant (**tableau 3**).

bc) Pour tous les membres du domaine et institutionnels:

Pour couvrir une partie des frais du travail de normalisation, une contribution de 30% des cotisations régulières de tous les membres du domaine calculée selon ba) et bb) sera prélevée pour 2015 (inchangé).

c) *Membres institutionnels* (**tableau 4**)

au point 7

Votes statutaires

a) *Membres du comité de direction*

Le comité propose la réélection de René Schumacher, chef de chaîne de fabrication FTTH, Swisscom (Suisse) AG, pour un deuxième mandat à partir de l'AG 2013 jusqu'à l'AG 2016.

b) *Contrôleurs des comptes*

Le comité propose la réélection de la société PricewaterhouseCoopers AG en tant que contrôleurs des comptes.

Nombre de voix AES	Cotisation annuelle Electro-suisse [CHF]	Nombre de voix Electro-suisse
1	1 140.–	7
2	1 640.–	8
3–4	2 350.–	9
5–7	3 290.–	10
8–13	4 620.–	11
14–27	6 330.–	12
28–50	8 220.–	13
> 51	10 120.–	15

Tableau 3 Calcul du nombre de voix d'Electrosuisse.

Cotisation annuelle Electro-suisse [CHF]	Nombre de voix Electro-suisse
120.–	1

Tableau 4 Instituts scientifiques et similaires.

au point 8

Modification des statuts

Art. 1 Nom, siège

Version actuelle: Electrosuisse, SEV Association pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information, désignée ci-après par Electrosuisse, est une association aux termes de l'article 60 ss. du Code civil suisse.

Electrosuisse est inscrite en cette qualité au Registre suisse du commerce et son siège social est à Fehraltorf.

Nouvelle version: Electrosuisse, Association pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information (Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik, Associazione per l'elettrotecnica, la tecnica energetica e l'informatica, Association for Electrical Engineering, Power and Information Technologies), désignée ci-après par Electrosuisse, est une association aux termes de l'article 60 ss. du Code civil suisse.

Electrosuisse est inscrite en cette qualité au Registre suisse du commerce et son siège social est à Fehraltorf.

Art. 13b

Version actuelle: L'approbation du rapport et des comptes annuels d'Electrosuisse. La prise de connaissance du rapport des contrôleurs des comptes et la décision concernant le solde disponible.

Nouvelle version: La prise de connaissance du rapport annuel. L'approbation des comptes annuels d'Electrosuisse. La prise de connaissance du rapport des contrôleurs des comptes et la décision concernant le solde disponible.

Jahresabschluss 2013, Erläuterungen zur Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2013

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Brandversicherungswert per 31.12.2013 beträgt CHF 28,5 Mio. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Integration der Montena EMC SA zurückzuführen.

Liegenschaft Fehraltorf

Der seit dem Jahr 2002 laufende Leasingvertrag für die Liegenschaft in Fehraltorf wurde im Geschäftsjahr frühzeitig aufgelöst. Der Rückkauf der Liegenschaft wurde durch eine Hypothek sowie den Verkauf von Wertschriften finanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften sind in einem konservativen, langfristigen Vermögensverwaltungsmandat investiert und zu Marktwerten bewertet.

Beteiligungen

Die im Vorjahr erworbene Montena EMC SA wurde per 1.1.2013 in die Electrosuisse integriert. Aus der Integration resultierte ein Goodwill, welcher über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Übrige Verbindlichkeiten

Innerhalb der übrigen Verbindlichkeiten bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden über CHF 839 000.

Zweckgebundene Mittel

Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um treuhänderisch verwaltete Vermögen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Personalaufwand

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr von 234 auf 254 Vollzeitstellen gestiegen.

Diese Zunahme basiert hauptsächlich auf der Integration der Montena EMC SA.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Electrosuisse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Erläuterung zur Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen

Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bilanz per 31. Dezember [1000 CHF]	2013	2012
Aktiven		
Flüssige Mittel	2103	6543
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5733	4896
Übrige Forderungen	380	578
Aktive Rechnungsabgrenzungen	459	26
Vorräte/Aufträge in Arbeit	427	498
Umlaufvermögen	9102	12 541
Sachanlagen	4737	3278
Liegenschaft Rossens	2560	2640
Liegenschaft Fehraltorf	26737	0
Wertschriften	7074	14 854
Darlehen	33	761
Beteiligungen	520	2079
Immaterielle Anlagen / Goodwil	1315	0
Anlagevermögen	42 976	23 612
Total Aktiven	52 078	36 153
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2140	1254
Vorauszahlung von Kunden	504	613
Übrige Verbindlichkeiten	1767	901
Passive Rechnungsabgrenzungen	5566	6953
Zweckgebundene Mittel	7167	9361
Hypothek	14400	0
Rückstellungen	11630	8635
Fremdkapital	43 174	27 717
Betriebskapital	2500	2500
Freie Reserven	5936	5487
Reingewinn	468	449
Eigenkapital	8904	8436
Total Passiven	52 078	36 153

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR)

Gewinn- und Verlust-Rechnung [1000 CHF]	2013	2012
Ertrag		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	56 698	53 200
Liegenschaftsertrag	520	493
Finanzertrag	642	1017
Total Ertrag	57 860	54 710
Aufwand		
Waren und Material/ Fremdleistungen	5539	5486
Personal	38 061	34 576
Unterhalt und Reparaturen	771	772
Abschreibungen	1 509	794
Abschreibungen Beteiligungen / Goodwill	329	2000
Verwaltung, Werbung, Steuern	5290	4901
Finanzaufwand	1706	2079
Liegenschaftsaufwand	749	556
Übriger Aufwand	3438	3097
Total Aufwand	57 392	54 261
Reingewinn	468	449

erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarte Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers AG

Willy Wenger Peter Marti
 Revisionsexperte Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Clôture 2013, commentaires sur les comptes annuels

Bilan au 31 décembre 2013

Immobilisations

Les immobilisations sont inscrites au bilan en tant que valeurs d'acquisition et amorties pendant la durée d'utilisation pour l'entreprise. La valeur de l'assurance contre le feu au 31.12.2013 s'élève à 28,5 MCHF. L'augmentation est principalement due à l'intégration de la société Montena EMC SA.

Bien-fonds de Fehraltorf

Le contrat de leasing courant depuis 2002 pour le bien-fonds de Fehraltorf a été résilié à temps au cours de l'exercice comptable. Le rachat du bien-fonds a été financé par une hypothèque, ainsi que par la vente de titres.

Titres

Les titres sont investis dans un mandat de gestion d'actifs conservateur à long terme et évalués sous forme de valeurs marchandes.

Participations

La société Montena EMC SA acquise l'année dernière a été intégrée à l'association Electrosuisse le 1^{er} janvier 2013. Il a résulté de cette intégration un goodwill qui sera amorti pendant cinq ans.

Dettes restantes

Les dettes restantes comprennent des dettes envers les proches supérieures à 839 000 CHF.

Moyens affectés

Les moyens affectés désignent des actifs gérés à titre fiduciaire.

Compte de résultat 2013

Charges de personnel

L'effectif a augmenté par rapport à l'année précédente de 234 à 254 postes à temps plein.

Cette augmentation est principalement due à l'intégration de la société Montena EMC SA.

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En tant qu'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels joints de l'association Electrosuisse qui se composent du bilan, du compte d'ex-

Bilan au 31 décembre [1000 CHF]	2013	2012
Actifs		
Liquidités	2103	6543
Créances sur livraisons et prestations	5733	4896
Autres créances	380	578
Comptes actifs de régularisation	459	26
Stocks/commandes en cours	427	498
Actifs circulants	9102	12541
Immobilisations corporelles	4737	3278
Immobiliers Rossens	2560	2640
Immobiliers Fehraltorf	26 737	0
Titres	7074	14 854
Prêts	33	761
Participations	520	2079
Immobilisation incorporelles / goodwill	1315	0
Actifs immobilisés	42 976	23 612
Total des actifs	52 078	36 453
Passifs		
Engagements sur livraisons et prestations	2140	1254
Paiements anticipés clients	504	613
Autres engagements	1767	901
Comptes passifs de régularisation	5566	6953
Fonds affectés	71	9361
Hypothèque	14 400	0
Provisions	11 630	8635
Fonds étrangers	43 174	27 717
Capital de roulement	2500	2500
Réserves libres	5936	5487
Bénéfice net	468	449
Fonds propres	8904	8436
Total des passifs	52 078	36 153

ploitation et d'une explication relative aux comptes annuels de l'exercice comptable clos le 31 décembre 2013.

Responsabilité de la Direction

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales et aux statuts, incombe à la Direction. Cette respon-

Compte de pertes et profits [1000 CHF]	2013	2012
Produits		
Recettes de livraisons et prestations	56 698	53 200
Recettes immobilières	520	493
Recettes financières	642	1017
Total des produits	57 860	54 710
Charges		
Marchandises et matériaux/prestations de tiers	5539	5486
Personnel	38 061	34 576
Entretien et réparations	771	772
Amortissements	1509	794
Amortissements Participations / Goodwill	329	2000
Administration, publicité, impôts	5290	4901
Charges financières	1706	2079
Charges immobilières	749	556
Charges autres	3438	3097
Total des charges	57 392	54 261
Bénéfice net	468	449

sabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un système de contrôle interne relatif à l'établissement et la présentation des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, la Direction est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans

les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments

probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2013 sont conformes à la loi suisse et aux statuts.

Rapport sur d'autres dispositions légales

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR) et d'indépendance (art. 69b al. 3 CC en relation avec l'art. 728 CO) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Conformément à l'art. 69b al. 3 CO en relation avec l'art. 728a al. 1 chiff. 3 CO et à la Norme d'audit suisse 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement et la présentation des comptes annuels, défini selon les prescriptions de la Direction.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

Zurich, le 24 février 2014

PricewaterhouseCoopers SA

Willy Wenger

Expert-réviseur

Réviseur responsable

Peter Marti

Expert-réviseur

Anzeige

Haben Sie gewusst, dass...

...der VSE im Oktober 2014 die Ausbildung «eidg. dipl. Energie- und Effizienzberater/in» startet?

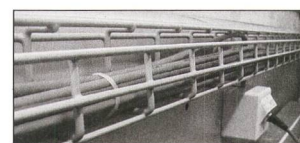
Reservieren Sie sich Ihren Ausbildungsplatz!

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.strom.ch/weiterbildung

Oder noch besser...
Rufen Sie uns einfach an:
062 825 25 65

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere
www.strom.ch, www.electricite.ch

VSE



LANZ für Neubauten und Nachinstallationen

Zur Verbindung von Trafo und Hauptverteilung:
LANZ HE-Stromschienen 400 A – 6000 A 1000 V IP 68

Zum el. Anschluss von Maschinen und Anlagen:
LANZ EAE-Stromschienen 25 A – 4000 A 600 V

Zur Führung von Strom-, Daten- und Steuerkabel:
LANZ C-Kanäle G-Kanäle Gitterbahnen Flachbahnen
Multibahnen Weitspann-MB Steigleitungen

Zur Zuführung von Strom-, Daten- und Telefonleitungen zu Arbeitsplätzen in Büro und Betrieb:
Brüstungskanal-Stromschienen 63 A 230/400 V,
Doppelboden-Anschlussdosen und -Auslässe.

ISO 9001 CE- und IEC-konforme Stromschienen, Kabelbahnen und Kabelzuführungen sind die Kernkompetenz von LANZ. Beratung, Offerte, rasche und preisgünstige Lieferung von **lanz oensingen ag** CH-4702 Oensingen Tel. 062 388 21 21

Mich interessieren Bitte senden Sie Unterlagen.

Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

Name / Adresse / Tel. _____

•A4



lanz oensingen ag

CH-4702 Oensingen
Telefon 062 388 21 21
www.lanz-oens.com

Südringstrasse 2
Fax 062 388 24 24
info@lanz-oens.com



Niederspannungs-Installationsverordnung: Jahresbericht 2013

Sichere Installationen als Ziel

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI sorgt mit verschiedenen Massnahmen für eine wirksame Aufsicht und Kontrolle.

Im Bereich der elektrischen Niederspannungsinstallationen erfüllt das ESTI vielfältige Aufgaben. Zu diesen gehören u.a. die Erteilung (und der Widerruf) von Kontrollbewilligungen, allgemeinen Installationsbewilligungen und Ersatzbewilligungen; ferner und neu die Nachprüfung der Berufsqualifikationen von Dienstleistern aus EU/EFTA Staaten, die während höchstens 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr in der Schweiz einen reglementierten Beruf im Elektro-Installationsgewerbe ausüben wollen. Das ESTI setzt auch die periodische Installationskontrolle durch. Besonderen Wert legt das Inspektorat auf die Information der Branche und der interessierten Öffentlichkeit. Es veröffentlicht daher regelmässig Mitteilungen, die sich mit Themen zur NIV befassen.

Ende 2013 waren 5470 (Vorjahr 5297) allgemeine Installationsbewilligungen, 29 (47) Ersatzbewilligungen und 2650 (2657) Kontrollbewilligungen gültig. Das ESTI wendete für die Aufsicht und Kontrolle bei den allgemeinen Installationsbewilligungen und den Ersatzbewilligungen mehrere Hundert Stunden auf; zudem wurden 503 (460) Inhaber einer Kontrollbewilligung inspiziert. In einem Fall (3) musste die allgemeine Installationsbewilligung für Betriebe widerrufen werden. Im Weiteren behandelte das ESTI 262 (322) Fälle wegen möglicher Verstösse gegen die Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV), woraus 183 (186) Strafanzeigen an das Bundesamt für Energie BFE resultierten. Ausserdem konnte das Inspektorat 5499 (2870) Fälle zur Durchsetzung der periodischen Installationskontrolle abschliessen.

Kontrollbewilligungen

Am 31. Dezember 2013 waren 976 natürliche Personen und 1674 juristische Personen Inhaber einer Kontrollbewilligung.

Es wurden 503 Inhaber einer Kontrollbewilligung inspiziert. Der Zweck der Kontrollen besteht darin, festzustellen, ob der Inhaber die Bewilligungsvoraussetzungen nach wie vor erfüllt. Jeder Bewilligungsinhaber wird innerhalb von fünf Jahren mindestens einmal kontrolliert. Die Kontrollen werden in der ganzen Schweiz nach einheitlichen Kriterien durchgeführt.

Es wurden folgende Mängel festgestellt (Reihenfolge nach Häufigkeit):

- Die Weiterbildung ist ungenügend (60 Fälle);
- die persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist nicht vollständig (56 Fälle);
- im Mess- und Prüfprotokoll erwähnte technische Normen (EN 60439, 60204, 50160) sind nicht vorhanden (33 Fälle);
- die Fragen und Antworten des BFE zur NIV (Fact-Sheets) sind zu wenig bekannt (32 Fälle);
- es besteht Unsicherheit darüber, ob nach erfolgter Mängelbehebung eine Nachkontrolle erforderlich ist (15 Fälle);
- es besteht Unklarheit darüber, ob die Frist für die Behebung von Mängeln aus Installationskontrollen überwacht werden muss (13 Fälle);
- Tatsachen, die eine Änderung der Kontrollbewilligung erfordern, werden dem ESTI nicht gemeldet (11 Fälle);
- Mess- und Prüfprotokolle, welche die Grundlage für den Sicherheitsnachweis bilden, fehlen (10 Fälle);
- es besteht Unklarheit darüber, ob auch für die Mängelbehebung nach erfolgter Installationskontrolle ein Sicherheitsnachweis erstellt werden muss (10 Fälle);
- die Messgeräte werden nicht regelmässig kalibriert (5 Fälle);
- die aktuelle Ausgabe der Niederspannungs-Installations-Norm NIN ist nicht vorhanden (2 Fälle);
- der Grundsatz der Unabhängigkeit der Kontrollen ist verletzt (1 Fall).

Die Bewilligungsinhaber wurden angewiesen, die Mängel zu beheben. Wo erforderlich, führte das ESTI eine Nachkontrolle durch.

Allgemeine Installationsbewilligungen

Am 31. Dezember 2013 waren 1149 natürliche Personen und 4321 Betriebe Inhaber einer allgemeinen Installationsbewilligung.

System der Aufsicht

Es gibt keine regelmässige Überprüfung der Bewilligungsinhaber auf Gesetzeskonformität. Nach Prüfung der Bewilligungsvoraussetzungen und Erteilung der Bewilligung durch das ESTI ist der Bewilligungsinhaber für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen selber verantwortlich. Das ESTI muss aber bei Anhaltspunkten für ein Fehlverhalten aktiv werden, sei es aufgrund eigener Erkenntnisse oder Meldungen Dritter (Netzbetreiberinnen, unabhängige Kontrollorgane und akkreditierte Inspektionsstellen, Mitbewerber, Eigentümer von elektrischen Installationen etc.).

Für die Kontrollen von Inhabern einer allgemeinen Installationsbewilligung sowie für Abklärungen wegen Installierens ohne Bewilligung wurden mehrere Hundert Stunden aufgewendet. Diese beinhalteten auch die Inspektion von Betrieben (Organisation, Ausrüstung etc.) sowie von Installationsarbeiten auf Baustellen.

Strafanzeigen

Es wurden 262 (322) Fälle wegen möglicher Verstösse gegen die NIV (Installieren ohne Bewilligung, Kontrollieren ohne Bewilligung, Pflichtverletzungen des Bewilligungsinhabers) behandelt. In 43 (50) Fällen wurde das ESTI aufgrund eigener Feststellungen tätig, 107 (105) Meldungen stammten von Netzbetreiberinnen, 16 (25) von Elektro-Installateurinnen, 6 (14) von privaten Kontrollorganen und 90 (128) von Anderen (Paritätische Kommissionen, Eigentümer von elektrischen Installationen etc.). Daraus resultierten 183 (186) Strafanzeigen an das BFE.



Strafanzeigen wegen Installierens ohne Bewilligung (Art. 42 Bst. a NIV)

Es ergingen 103 (119) Strafanzeigen. 66 Anzeigen betrafen Inländer, 37 (44) Anzeigen Personen oder Betriebe mit Wohnsitz bzw. Sitz in einem EU-Staat.

Strafanzeigen wegen Kontrollierens ohne Bewilligung (Art. 42 Bst. b NIV)

Es gab 5 (7) Strafanzeigen, die alle Inländer betrafen.

Strafanzeigen wegen Pflichtverletzung eines Bewilligungsinhabers (Art. 42 Bst. c NIV)

Eine Pflichtverletzung im Sinne von Art. 42 Bst. c NIV begeht insbesondere, wer vorgeschriebene Kontrollen nicht oder in schwerwiegender Weise nicht korrekt ausführt oder elektrische Installationen mit gefährlichen Mängeln dem Eigentümer übergibt.

Im Weiteren gilt als Pflichtverletzung das zur Verfügung Stellen der Bewilligung, d.h. das Melden von Installationsarbeiten, die durch Personen ausgeführt werden, die nicht Betriebsangehörige des Bewilligungsinhabers sind, und das Ausstellen des Sicherheitsnachweises nach Beendigung dieser Arbeiten.

Es erfolgten 75 (60) Strafanzeigen. 73 Anzeigen betrafen Inländer und zwei Anzeigen einen Betrieb mit Sitz in einem EU-Staat.

Erledigung der Strafanzeigen durch das BFE

Das Bundesamt erliess in 37 Fällen einen Strafbescheid, 12 Verfahren wurden eingestellt. Insgesamt wurden 40 Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Zudem erledigte das BFE 277 Strafanzeigen rechtskräftig, die das ESTI bis Ende

2012 eingereicht hatte. Die vom Bundesamt ausgesprochenen Bussen betragen zwischen 800 und 5000 Franken.

Widerruf der allgemeinen Installationsbewilligung

In einem Fall musste die allgemeine Installationsbewilligung für Betriebe widerrufen werden, weil die Voraussetzungen für ihre Erteilung nicht mehr erfüllt waren.

Ersatzbewilligungen

Am 31. Dezember 2013 waren 29 Betriebe Inhaber einer Ersatzbewilligung.

Solange der Betrieb eine Ersatzbewilligung besitzt, muss das ESTI dessen Installationsfähigkeit besonders beaufsichtigen. Inspiziert wird jeweils der Betrieb selber (Organisation, Ausrüstung etc.) sowie mindestens eine laufende Installationsarbeit.

Teilzeitbeschäftigung des fachkundigen Leiters

Ein Elektro-Installationsbetrieb darf den fachkundigen Leiter unter gewissen Voraussetzungen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigen. Der Beschäftigungsgrad muss mindestens 20 % betragen (vgl. Art. 9 Abs. 3 NIV). Da solche Teilzeitarbeitsverhältnisse erfahrungsgemäss ein gewisses Missbrauchspotenzial in sich bergen (Stichwort: «Schreibtisch-Aufsicht»), führte das ESTI in mehreren Betrieben, die den fachkundigen Leiter in Teilzeit beschäftigen, eine Stichprobenkontrolle durch, um festzustellen, ob der Bewilligungsinhaber die Anforderungen der Verordnung einhält. Dabei wurden folgende Mängel festgestellt (nicht quantifiziert):

- Die Installationsanzeigen werden nicht durch den fachkundigen Leiter unterzeichnet;
- die im Betrieb geleisteten Stunden werden vom fachkundigen Leiter nicht rapportiert, weshalb die Wirksamkeit der technischen Aufsicht über die Installationsarbeiten nicht nachvollziehbar ist;
- der fachkundige Leiter ist im Betrieb nicht fest angestellt, sondern arbeitet im Auftragsverhältnis.

Die Bewilligungsinhaber wurden angewiesen, festgestellte Mängel zu beseitigen. Wo ein nach NIV strafbares Verhalten vorlag, erfolgte Strafanzeige an das BFE.

Dienstleister aus EU/EFTA Staaten

Am 1. September 2013 ist das Bundesgesetz über die Meldepflicht und die Nachprüfung der Berufsqualifikationen

von Dienstleistungserbringerinnen und -erbringern in reglementierten Berufen (BGMD; SR 935.01) in Kraft getreten. Dieses Gesetz schafft die notwendige Rechtsgrundlage für die Nachprüfung der Berufsqualifikationen von Personen aus EU/EFTA Staaten für Dienstleistungen in meldepflichtigen reglementierten Berufen im Rahmen der Personenfreizügigkeit während höchstens 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr in der Schweiz. Vom BGMD erfasst werden auch die Berufe des Elektro-Installationsgewerbes (Elektro-Installateur EFZ, Sicherheitsberater mit eidgenössischem Fachausweis, diplomierter Elektro-Installateur), weshalb das ESTI das Gesetz ebenfalls anwendet.

Die Nachprüfung der Berufsqualifikationen durch das ESTI geschieht nach den Vorgaben der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung der Berufsqualifikationen. Die Richtlinie ist Teil von Anhang III des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits über die Freizügigkeit (FZA; SR 0.142.112.681). Stellt das Inspektorat wesentliche Unterschiede zwischen der ausländischen und der entsprechenden schweizerischen Ausbildung fest, die für das sichere Erstellen, Ändern, in Stand stellen und Kontrollieren von elektrischen Niederspannungsinstallationen wesentlich sind, muss der Gesuchsteller aus dem EU/EFTA Staat beim Inspektorat eine Eignungsprüfung bestehen, damit er in der Schweiz die Dienstleistung erbringen darf.

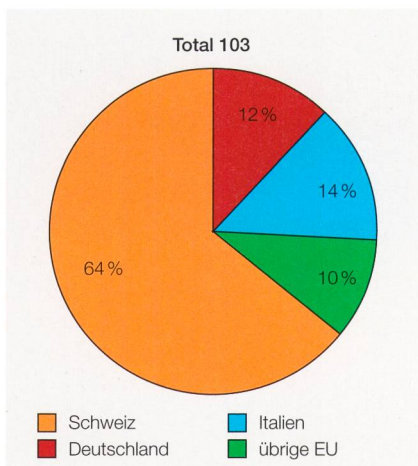


Bild 1 Strafanzeigen wegen Installierens ohne Bewilligung nach Herkunft des Angezeigten.

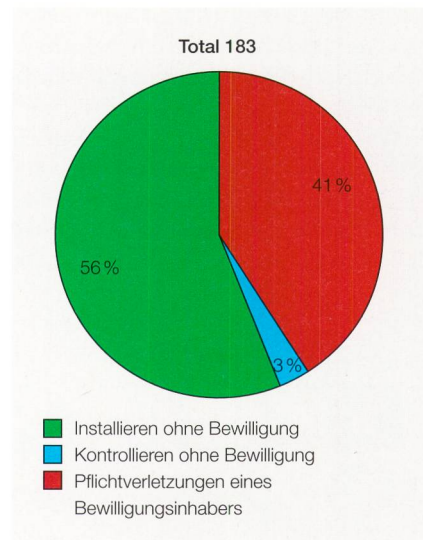


Bild 2 Strafanzeigen gestützt auf Art. 42 NIV.



Durchsetzung der periodischen Installationskontrolle

Aufgrund von Art. 36 Abs. 1 NIV fordern die Netzbetreiberinnen die Eigentümer, deren elektrische Installationen aus dem Niederspannungsverteilnetz versorgt werden, mindestens sechs Monate vor Ablauf der Kontrollperiode auf, den Sicherheitsnachweis nach Artikel 37 bis zum Ende der Kontrollperiode einzureichen. Der Nachweis bescheinigt, dass die Installationen mängelfrei sind. Bleibt der Eigentümer nach der Aufforderung sowie zwei Mahnungen der Netzbetreiberin untätig, übergibt die Netzbetreiberin dem ESTI die Durchsetzung der periodischen Kontrolle.

In der Folge setzt das ESTI dem Eigentümer eine letzte Frist an und droht für den Unterlassungsfall eine gebührenpflichtige Verfügung an. Eine allfällige Verfügung ist mit einer Strafanzeige verbunden. Handelt der Eigentümer nicht, erfolgt Strafanzeige an das BFE; zudem wird dem Eigentümer eine Vollstreckungsverfügung angedroht. Bleibt der Eigentümer weiterhin untätig, erlässt das ESTI eine gebührenpflichtige Vollstreckungsverfügung, welche die Ersatzvornahme auf Kosten des Eigentümers beinhaltet.

Zwecks Durchsetzung der periodischen Kontrolle stellte das ESTI 6796 (3941) säumigen Eigentümern eine Mahnung zu, erliess 1131 (636) gebührenpflichtige Verfügungen, reichte beim BFE 124 (132) Strafanzeigen wegen Missachtens der Verfügung ein, drohte 124 (132) gebührenpflichtige Vollstreckungsverfügungen an, erliess 42 (35) solche Verfügungen und führte in 10 (2) Fällen die Kontrolle zwangsweise durch. 5499 (2870) Fälle konnten nach dem Einreichen des periodischen Sicherheitsnachweises durch den Eigentümer abgeschlossen werden.

Was die beim BFE eingereichten Strafanzeigen wegen Missachtens der Verfügung angeht, erliess das Bundesamt in 45 Fällen einen Strafbescheid, in zwei Fällen wurde das Verfahren eingestellt.

Insgesamt wurden 28 Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Ausserdem erledigte das BFE 103 Strafanzeigen rechtskräftig, die das ESTI bis Ende 2012 eingereicht hatte. Die vom Bundesamt ausgesprochenen Bussen betragen zwischen 400 und 2000 Franken.

Für die Netzbetreiberinnen in der Deutschschweiz führte das ESTI insgesamt fünf Informationsveranstaltungen durch, an welchen Vollzugsfragen bei der Durchsetzung der periodischen Installationskontrolle und der Mängelbehebung nach Stichprobenkontrollen diskutiert wurden.

ESTI-Mitteilungen

Das ESTI veröffentlicht regelmässig Mitteilungen zu Themen aus der NIV. Unter www.esti.admin.ch Dokumentation > ESTI-Mitteilungen > NIV/NIN > 2013 wurden folgende Texte publiziert:

- Stichprobenkontrollen von elektrischen Niederspannungsinstallationen;
- Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen – Fachgespräch als rechtlich zulässiges Mittel;
- Kein Sicherheitsnachweis – Was muss die Netzbetreiberin tun?
- Periodische Installationskontrolle – Kein schwerer Eingriff in die Privatsphäre
- Eingeschränkte Installationsbewilligungen;
- Eigentümer? Sicherheitsnachweis!

Diese Mitteilungen richten sich hauptsächlich an Netzbetreiberinnen, Elektro-Installateure und private Kontrollorgane, aber auch an das interessierte Publikum, wie beispielsweise die Eigentümer von elektrischen Installationen.

Beurteilung und Ausblick

Bei 12 % der inspizierten Inhaber einer Kontrollbewilligung ist die Weiterbildung ungenügend. Diese Mängelquote ist nach wie vor zu hoch. Die NIV verlangt, dass die Weiterbildung des Bewilligungsinhabers gewährleistet sein muss (vgl. Art. 27 Abs. 1 Bst. b und Abs. 2 Bst. b NIV). Ein Tag pro Jahr Fortbildung im Fachgebiet ist das Minimum, das es zu

erfüllen gilt. Das ESTI wird nicht lockerlassen, bis die Mängelquote in diesem Bereich auf ein Minimum sinkt.

Unbefriedigend ist auch die Mängelquote von 11 % bezüglich persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Hier ist allerdings Besserung zu erwarten. Zwischenzeitlich ist unter Federführung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva die Kampagne „Sichere Elektrizität“ angelaufen, die sich an Elektrizitätsversorger, Elektro-Installateure und Kontrolleure richtet. Ein Schwerpunkt dieser Aktion ist die PSA.

Die Zahl der Strafanzeigen wegen Verstössen gegen die NIV betrug in den letzten drei Jahren zwischen 180 und 200. Für das Jahr 2014 wird eine ähnliche Zahl von Anzeigen erwartet.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung für Dienstleister aus EU/EFTA Staaten, die im Rahmen der Personenfreizügigkeit während höchstens 90 Tagen pro Kalenderjahr in der Schweiz in den reglementierten Berufen des Elektro-Installationsgewerbes tätig werden wollen, hat das ESTI bereits in mehreren Fällen Berufsqualifikationen nachgeprüft. Letztere wurden mehrheitlich als ausreichend betrachtet.

Bei der Durchsetzung der periodischen Installationskontrolle konnte das ESTI die Zahl der erledigten Fälle (5499) gegenüber dem Vorjahr (2870) deutlich steigern. Für das Jahr 2014 geht das Inspektorat von einer ähnlich hohen Zahl von abgeschlossenen Fällen aus.

Dario Marty, Geschäftsführer

Kontakt

Hauptsitz

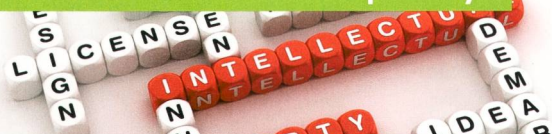
Eidgenössisches Starkstrominspektorat ESTI
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 12 12, Fax 044 956 12 22
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Niederlassung ESTI Romandie

Chemin de Mornex 3, 1003 Lausanne
Tel. 021 311 52 17, Fax 021 323 54 59
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Anzeige

Intellectual Property



ITG- und ETG-Dialog

Dienstag, 8. April 2014 | Zürich

www.electrosuisse.ch/itg





Ordonnance sur les installations à basse tension : rapport annuel 2013

Des installations sûres comme objectif

L'Inspection fédérale des installations à courant fort ESTI veille au moyen de différentes mesures à une surveillance et un contrôle efficaces.

Dans le domaine des installations électriques à basse tension l'ESTI remplit diverses tâches. L'inspection s'occupe entre autres de l'octroi (et de la révocation) d'autorisations de contrôler, d'autorisations générales d'installer et d'autorisations temporaires. De plus, et ceci est une nouveauté, l'ESTI contrôle les qualifications professionnelles des prestataires de service des états de l'UE/AELE qui veulent exercer un métier réglementé dans la branche des installations électriques en Suisse pendant 90 jours ouvrés au maximum par année civile. L'ESTI impose également les contrôles périodiques des installations. L'Inspection attache une importance particulière à l'information de la branche et du public intéressé. C'est pourquoi elle publie régulièrement des communications traitant des thèmes de l'OIBT.

Fin 2013, on comptait 5470 (année précédente 5297) autorisations générales d'installer, 29 (47) autorisations temporaires et 2650 (2657) autorisations de contrôler. L'ESTI a consacré plusieurs centaines d'heures à la surveillance et au contrôle en rapport avec les autorisations générales d'installer et les autorisations temporaires ; de plus, elle a inspecté 503 (460) titulaires d'une autorisation de contrôler. Dans un cas (3), l'autorisation générale d'installer pour entreprises a dû être révoquée. En outre, l'ESTI a traité 262 (322) cas pour infractions éventuelles à l'ordonnance sur les installations à basse tension (OIBT) et il en est résulté 183 (186) dénonciations à l'Office fédéral de l'énergie OFEN. De plus, l'Inspection a pu régler 5499 (2870) cas en rapport avec l'imposition du contrôle périodique des installations.

Autorisations de contrôler

Au 31 décembre 2013, 976 personnes physiques et 1674 personnes morales étaient titulaires d'une autorisation de contrôler.

503 titulaires d'une autorisation de contrôler ont été inspectés. Le but des contrôles est de déterminer si les conditions d'octroi sont toujours remplies. Chaque titulaire d'une autorisation est contrôlé au moins une fois tous les cinq ans. Les contrôles sont effectués dans toute la Suisse selon les mêmes critères.

Les insuffisances suivantes ont été constatées (dans l'ordre décroissant de leur fréquence) :

- la formation continue est insuffisante (60 cas) ;
- l'équipement de protection individuelle (EPI) est incomplet (56 cas) ;
- les normes techniques indiquées dans le protocole de mesure et de contrôle (EN 60439, 60204, 50160) ne sont pas disponibles (33 cas) ;
- les questions et réponses de l'OFEN concernant l'OIBT (fiches d'information) sont trop peu connues (32 cas) ;
- une incertitude existe sur l'obligation de faire un contrôle de vérification après élimination des défauts (15 cas) ;
- une incertitude existe sur l'obligation de surveiller le délai pour l'élimination des défauts constatés lors des contrôles des installations (13 cas) ;
- des faits exigeant une modification de l'autorisation de contrôler ne sont pas annoncés à l'ESTI (11 cas) ;
- les protocoles de mesure et de contrôle qui constituent la base du rapport de sécurité manquent (10 cas) ;
- une incertitude existe sur l'obligation d'établir un rapport de sécurité pour l'élimination des défauts après un contrôle des installations (10 cas) ;
- les appareils de mesure ne sont pas régulièrement étalonnés (5 cas) ;
- l'édition actuelle de la norme sur les installations à basse tension NIBT n'est pas disponible (2 cas) ;
- le principe de base de l'indépendance des contrôles est violé (1 cas).

L'ordre a été donné aux titulaires de l'autorisation de remédier aux défauts. Quand la situation l'exigeait, l'ESTI a effectué un contrôle subséquent.

Autorisations générales d'installer

Au 31 décembre 2013, 1149 personnes physiques et 4321 entreprises étaient titulaires d'une autorisation générale d'installer.

Système de surveillance

Il n'y a pas de contrôle régulier des titulaires de l'autorisation concernant la conformité à la loi. Après contrôle des conditions d'autorisation et octroi de l'autorisation par l'ESTI, le titulaire est lui-même responsable du respect des dispositions légales. Mais l'ESTI doit intervenir s'il existe des indices d'une pratique violant les règles, soit sur la base de ses propres constatations, soit sur la base de informations de tiers (exploitants de réseaux, organes de contrôle indépendants et organismes d'inspection accrédités, concurrents, propriétaires d'installations électriques, etc.).

Pour les contrôles des titulaires d'une autorisation générale d'installer ainsi que pour les enquêtes concernant les travaux d'installation sans autorisation, plusieurs centaines d'heures ont été nécessaires. Celles-ci comprenaient également l'inspection des entreprises (organisation, équipement, etc.) ainsi que des travaux d'installation sur des chantiers.

Dénonciations

262 (322) cas ont été examinés pour violations éventuelles de l'OIBT (installer sans autorisation, contrôler sans autorisation, manquement à ses obligations du titulaire de l'autorisation). Dans 43 (50) cas l'ESTI a agi sur la base de ses propres constatations, 107 (105) annonces ont été faites par des exploitants de réseaux, 16 (25) par des installateurs-électriciens, 6 (14) par des organes de contrôle privés et 90 (128) par des tiers (commissions paritaires, propriétaires d'installations électriques, etc.). Il en est résulté 183 (186) dénonciations à l'OFEN.

Dénonciations pour travaux d'installation sans autorisation (art. 42, let. a OIBT)

Il y a eu 103 (119) dénonciations. 66 concernaient des résidents, 37 (44) des personnes ou des entreprises domiciliées respectivement avec siège dans un état de l'UE.

Dénonciations pour contrôles sans autorisation (art. 42, let. b OIBT)

Il y a eu 5 (7) dénonciations qui concernaient toutes des résidents.

Dénonciations pour manquement à ses obligations d'un titulaire de l'autorisation (art. 42, let. c OIBT)

Contrevient à ses obligations au sens de l'art. 42, let. c OIBT toute personne qui néglige notamment d'effectuer les contrôles prescrits ou les effectue de façon gravement incorrecte ou remet au propriétaire des installations électriques qui présentent des défauts dangereux.

En outre, vaut comme manquement à ses obligations le fait de mettre l'autorisation à disposition, c'est-à-dire d'annoncer des travaux d'installation exécutés par des personnes qui ne sont pas employées par le titulaire de l'autorisation et d'établir le rapport de sécurité après achèvement de ces travaux.

Il y a eu 75 (60) dénonciations. 73 concernaient des résidents et 2 une entreprise avec siège social dans un état de l'UE.

Traitement des dénonciations par l'OFEN

L'Office a rendu un mandat de répression dans 37 cas, 12 procédures ont été classées. Au total 40 procédures ont été closes par une décision entrée en force.

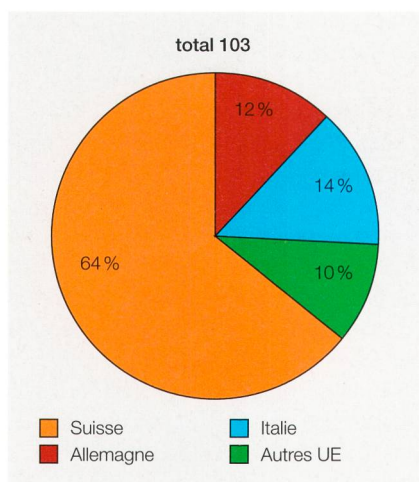


Illustration 1 Dénonciations pour installation sans autorisation selon l'origine du dénonciateur.

En outre, l'OFEN a traité 277 dénonciations envoyées par l'ESTI jusqu'à la fin de 2012 et maintenant entrées en force. Les amendes infligées par l'Office se situaient entre 800 et 5000 francs.

Révocation de l'autorisation générale d'installer

Dans un cas, l'autorisation générale d'installer pour entreprises a dû être révoquée parce que les conditions de son octroi n'étaient plus remplies.

Autorisations temporaires

Au 31 décembre 2013, 29 entreprises étaient titulaires d'une autorisation temporaire.

Aussi longtemps que l'entreprise possède une autorisation temporaire, l'ESTI doit surveiller tout spécialement les travaux d'installation de celle-ci. A chaque fois, l'entreprise elle-même est inspectée (organisation, équipement, etc.), ainsi qu'au moins un travail d'installation en cours.

Occupation à temps partiel du responsable technique

Une entreprise d'installation électrique a le droit d'occuper le responsable technique à temps partiel sous certaines conditions. Le taux d'occupation doit être d'au moins 20 % (cf. art. 9, al. 3 OIBT). Etant donné que l'expérience a prouvé que l'emploi d'un responsable technique à temps partiel renfermait un certain potentiel d'abus (mot-clé: «surveillance à partir du bureau»), l'ESTI a effectué un contrôle par échantillonnage dans plusieurs entreprises occupant le responsable technique à temps partiel pour vérifier si le titulaire de l'autorisation respectait les exigences de l'ordonnance. Les insuffisances suivantes ont été constatées (non quantifiées):

- les avis d'installation ne sont pas signés par le responsable technique;
- le responsable technique n'a pas consigné les heures effectuées dans l'entreprise, donc l'efficacité de la surveillance technique sur les travaux d'installation n'est pas vérifiable;
- le responsable technique n'est pas titularisé dans l'entreprise, mais travaille sur mandat.

L'ESTI a donné l'ordre aux titulaires de l'autorisation de remédier aux insuffisances constatées. Dans les cas où une violation passible d'une sanction en vertu de l'OIBT a été relevée, une dénonciation a été faite à l'OFEN.

Prestataires de services originaires des états de l'UE/AELE

La loi fédérale portant sur l'obligation des prestataires de services de déclarer leurs qualifications professionnelles dans le cadre des professions réglementées et sur la vérification de ces qualifications (LPPS; RS 935.01) est entrée en vigueur le 1er septembre 2013. Cette loi fixe les bases légales nécessaires à la vérification des qualifications professionnelles des ressortissants des états de l'UE/AELE prestataires de services dans les professions réglementées soumises à déclaration dans le cadre de la libre circulation des personnes pendant une durée maximale de 90 jours ouvrés par an en Suisse. La LPPS englobe aussi les professions de l'industrie de l'installation électrique (installateur-électricien CFC, conseiller en sécurité électrique avec diplôme fédéral, installateur-électricien diplômé), c'est pourquoi l'ESTI applique également cette loi.

La vérification des qualifications professionnelles par l'ESTI est faite selon les exigences de la directive 2005/36/CE du Parlement européen et du Conseil du 7 septembre 2005 relative à la reconnaissance des qualifications professionnelles. La directive est une partie de l'Annexe III de l'accord sur la libre circulation des personnes (ALCP; RS 0.142.112.681) entre la Confédération suisse, d'une part, et la Communauté européenne et ses Etats membres, d'autre part. Si l'Inspection constate des différences importantes entre la formation étrangère et la formation correspondante suisse, essentielles pour l'établissement, la modification,

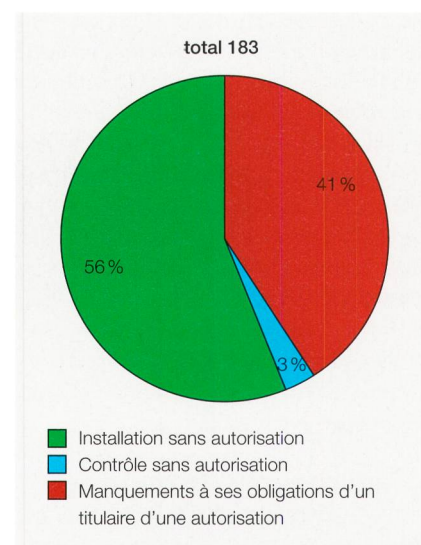


Illustration 2 Dénonciations basées sur l'art. 42 OIBT.



l'entretien et le contrôle d'installations électriques à basse tension, le requérant originaire des états de l'UE/AELE doit réussir un examen d'aptitude de l'Inspection pour être autorisé à proposer ses services en Suisse.

Mise en œuvre du contrôle périodique des installations

En vertu de l'art. 36, al. 1 OIBT, six mois au moins avant l'expiration d'une période de contrôle, les exploitants de réseaux invitent les propriétaires des installations qu'ils alimentent à présenter un rapport de sécurité selon l'article 37 avant la fin de la période de contrôle. Le rapport de sécurité atteste que les installations n'ont pas de défauts. Si le propriétaire ne réagit pas à cette invitation ni à deux sommations, l'exploitant de réseau confie l'exécution du contrôle périodique à l'ESTI.

L'ESTI fixe alors au propriétaire un dernier délai et menace d'une décision soumise à émoluments en cas d'omission. Une décision éventuelle est liée à une menace de sanction en cas de non-respect de cette décision. Si le propriétaire ne réagit pas, une dénonciation est envoyée à l'OFEN; de plus, le propriétaire est menacé d'une décision d'exécution. Si le propriétaire ne réagit toujours pas, l'ESTI rend une décision d'exécution soumise à émoluments qui comprend l'exécution par substitution aux frais du propriétaire.

Pour la mise en œuvre du contrôle périodique des installations, l'ESTI a envoyé un avertissement à 6796 (3941) propriétaires retardataires, rendu 1131 (636) décisions soumises à émoluments, transmis à l'OFEN 124 (132) dénonciations pour non-respect de la décision, menacé 124 (132) propriétaires de décisions d'exécution soumises à émoluments, rendu 42 (35) décisions de ce type et exécuté le contrôle d'office dans 10 (2) cas. 5499 (2870) cas ont pu être clôturés après remise du rapport de sécurité par le propriétaire.

En ce qui concerne les dénonciations envoyées à l'OFEN pour non-respect de la décision, l'Office a rendu un mandat de répression dans 45 cas; dans deux cas la procédure a été classée. Au total, 28

procédures ont été closes par une décision entrée en force. En outre, l'OFEN a traité 103 dénonciations maintenant exécutoires envoyées par l'ESTI jusqu'à la fin 2012. Les amendes infligées par l'Office étaient comprises entre 400 et 2000 francs.

Pour les exploitants de réseaux en Suisse alémanique, l'ESTI a organisé au total cinq séminaires d'information au cours desquels des questions d'application lors de l'exécution des contrôles périodiques d'installations et de l'élimination des défauts après les contrôles sporadiques ont été discutées.

Communications de l'ESTI

L'ESTI publie régulièrement des communications sur des thèmes relevant de l'OIBT. Les textes suivants ont été publiés sous www.esti.admin.ch Documentation > ESTI Communications > OIBT/NIBT > 2013 :

- Contrôles sporadiques d'installations électriques à basse tension;
- Contrôle des conditions requises pour l'autorisation – Entretien technique comme moyen légalement autorisé;
- Pas de rapport de sécurité – Que doit faire l'exploitant de réseau ?
- Contrôle périodique des installations électriques – Aucune atteinte grave à la sphère privée;
- Autorisations d'installer limitées;
- Propriétaire ? Rapport de sécurité!

Ces communications s'adressent principalement aux exploitants de réseaux, aux installateurs-électriciens et aux organes de contrôle privés, mais également au public intéressé, comme par exemple aux propriétaires d'installations électriques.

Analyse et perspectives

Pour 12 % des titulaires d'une autorisation de contrôler inspectés, la formation continue était insuffisante. Ce pourcentage est comme auparavant trop élevé. L'OIBT exige que le perfectionnement du titulaire d'une autorisation soit assuré (cf. art. 27, al. 1, let. b et al. 2, let. b OIBT). Un jour par an de perfectionnement dans le domaine d'activité professionnelle représente le minimum de formation continue à respecter. L'ESTI ne

relâchera pas la pression jusqu'à ce que le manque dans ce domaine tombe au minimum.

Est également insatisfaisant le pourcentage de 11 % concernant l'équipement de protection individuelle (EPI). Cependant on peut s'attendre ici à une amélioration. Dans l'intervalle, la campagne „Electricité en toute sécurité“, qui s'adresse aux fournisseurs d'électricité, aux installateurs-électriciens et aux contrôleurs, a été lancée sous l'égide de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents Suva. Un des accents de cette campagne est mis sur l'EPI.

Le nombre des dénonciations pour violations de l'OIBT se situe au cours des trois dernières années entre 180 et 200. Pour 2014, il faut s'attendre à un nombre semblable de dénonciations.

En raison de la nouvelle législation relative aux prestataires de services originaires des états de l'EU/AELE qui, dans le cadre de la libre circulation des personnes, veulent exercer dans les professions réglementées des installations électriques pendant une durée maximale de 90 jours ouverts par année civile en Suisse, l'ESTI a déjà contrôlé les qualifications professionnelles dans plusieurs cas. Celles-ci ont été considérées pour la plupart comme suffisantes.

Pour la mise en œuvre des contrôles périodiques des installations, l'ESTI a considérablement augmenté le nombre de cas traités (5499) par rapport à l'année précédente (2870). Pour 2014, l'Inspection estime pouvoir classer un nombre sensiblement égal de cas.

Dario Marty, directeur

Contact

Siège

Inspection fédérale des installations à courant fort ESTI
Luppenstrasse 1, 8320 Fehrltorf
Tél. 044 956 12 12, fax 044 956 12 22
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Succursale ESTI Romandie

Chemin de Mornex 3, 1003 Lausanne
Tél. 021 311 52 17, fax 021 323 54 59
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Anzeige



Ordinanza sugli impianti a bassa tensione: rapporto annuale 2013

Impianti sicuri come obiettivo

L'Ispettorato federale degli impianti a corrente forte ESTI provvede con varie misure affinché la sorveglianza e il controllo vengano effettuati in modo efficace.

Nel settore degli impianti elettrici a bassa tensione l'ESTI adempie a svariati compiti. Questi ultimi includono tra l'altro il rilascio (e la revoca) di autorizzazioni di controllo, di autorizzazioni generali d'installazione e di autorizzazioni sostitutive; inoltre e da poco la verifica delle qualifiche professionali dei prestatori di servizi provenienti da Paesi appartenenti all'UE/AELS, che intendono esercitare in Svizzera una professione regolamentata nel ramo delle installazioni elettriche durante 90 giorni lavorativi al massimo per anno civile. L'ESTI impone anche l'esecuzione del controllo periodico degli impianti. L'Ispettorato attribuisce particolare importanza all'informazione del ramo e del pubblico interessato. L'ESTI pubblica perciò regolarmente delle comunicazioni che trattano tematiche legate all'OIBT.

Alla fine del 2013 erano in vigore 5'470 (nell'anno precedente 5'297) autorizzazioni generali d'installazione, 29 (47) autorizzazioni sostitutive e 2'650 (2'657) autorizzazioni di controllo. L'ESTI ha impiegato parecchie centinaia di ore per la sorveglianza e il controllo delle autorizzazioni generali d'installazione e delle autorizzazioni sostitutive; sono stati inoltre ispezionati 503 (460) titolari di un'autorizzazione di controllo. In un caso (3) si è dovuto revocare l'autorizzazione generale d'installazione per imprese. L'ESTI ha trattato 262 (322) casi per possibili violazioni dell'ordinanza sugli impianti a bassa tensione (OIBT), dai quali sono risultate 185 (186) denunce all'Ufficio federale dell'energia UFE. L'Ispettorato ha potuto inoltre chiudere 5'499 (2'870) casi relativi all'esecuzione del controllo periodico.

Autorizzazioni di controllo

Il 31 dicembre 2013 976 persone fisiche e 1'674 persone giuridiche erano in possesso di un'autorizzazione di controllo.

Sono stati ispezionati 503 titolari di un'autorizzazione di controllo. Lo scopo dei controlli è di appurare se il titolare soddisfa ancora le condizioni per il rilascio dell'autorizzazione. Ogni titolare di autorizzazione viene controllato almeno una volta nell'arco di cinque anni. I controlli vengono eseguiti in tutta la Svizzera secondo criteri unitari.

Sono state constatate le seguenti lacune (in ordine decrescente di frequenza):

- il perfezionamento è insufficiente (60 casi);
- il dispositivo di protezione individuale (DPI) non è completo (56 casi);
- le norme tecniche (EN 60439, 60204, 50160) menzionate nel protocollo di prova e di misura non sono disponibili (33 casi);
- le domande e risposte dell'UFE in merito all'OIBT (fact sheets) sono troppo poco conosciute (32 casi);
- vi è incertezza sul fatto se sia necessario un ulteriore controllo una volta eliminati i difetti (15 casi);
- non vi è chiarezza sul fatto se si debba sorvegliare il termine per l'eliminazione di difetti riscontrati durante i controlli degli impianti (13 casi);
- i fatti, che esigono una modifica dell'autorizzazione di controllo, non vengono notificati all'ESTI (11 casi);
- mancano i protocolli di prova e di misura, che costituiscono il fondamento del rapporto di sicurezza (10 casi);
- non vi è chiarezza sul fatto se una volta eseguito il controllo dell'impianto si debba allestire un rapporto di sicurezza anche per l'eliminazione dei difetti (10 casi);
- gli strumenti di misurazione non vengono calibrati a intervalli regolari (5 casi);
- la versione attuale della «Norma per le installazioni a bassa tensione (NIBT)» non è disponibile (2 casi);

■ è stato violato il principio dell'indipendenza dei controlli (1 caso).

Ai titolari delle autorizzazioni è stato ingiunto di eliminare le lacune. Nei casi in cui era necessario, l'ESTI ha eseguito un controllo successivo.

Autorizzazioni generali d'installazione

Il 31 dicembre 2013 1'149 persone fisiche e 4'321 imprese erano in possesso di un'autorizzazione generale d'installazione.

Sistema di sorveglianza

Per quanto riguarda la conformità alla legislazione non viene effettuata nessuna verifica a intervalli regolari dei titolari di autorizzazioni. Dopo la verifica delle condizioni per il rilascio dell'autorizzazione e il rilascio della stessa da parte dell'ESTI il titolare dell'autorizzazione è lui stesso responsabile di attenersi alle disposizioni legali. In caso di indizi di comportamento illecito l'ESTI deve però assumere un ruolo attivo, sia in base a quanto accertato autonomamente, sia in base a segnalazioni da parte di terzi (gestori di reti, organi di controllo indipendenti e organismi d'ispezione accreditati, concorrenti, proprietari di impianti elettrici ecc.).

Per il controllo di titolari di autorizzazioni generali d'installazione e per gli accertamenti a causa di installazioni eseguite senza autorizzazione sono state investite parecchie centinaia di ore. Esse comprendono anche l'ispezione di imprese (organizzazione, attrezzatura ecc.) e di lavori d'installazione su cantieri.

Denunce

Sono stati trattati 262 (322) casi per possibili violazioni dell'OIBT (esecuzione di installazioni senza autorizzazione, esecuzione di controlli senza autorizzazione, violazioni dell'obbligo del titolare dell'autorizzazione). In 43 (50) casi l'ESTI è intervenuto in seguito a constatazioni proprie, 107 (105) segnalazioni provenivano da gestori di rete, 16 (25) da installatori elettricisti, 6 (14) da organi di controllo privati e 90 (128) da

altri (Commissioni Paritetiche, proprietari di impianti elettrici ecc.). Ne sono risultate 183 (186) denunce all'UFE.

Denunce per aver eseguito installazioni senza autorizzazione (art. 42 lett. a OIBT)

Sono state sporte 103 (119) denunce. 66 denunce riguardavano cittadini svizzeri, 37 (44) denunce riguardavano persone o imprese con domicilio o sede in uno Stato dell'UE.

Denunce per aver eseguito controlli senza autorizzazione (art. 42 lett. b OIBT)

Sono state sporte 5 (7) denunce, che riguardavano tutte cittadini svizzeri.

Denunce per violazioni dell'obbligo del titolare dell'autorizzazione (art. 42 lett. c OIBT)

Ai sensi dell'art. 42 lett. c OIBT contravviene in particolare agli obblighi connessi con l'autorizzazione chi non esegue o esegue in modo manifestamente scorretto i controlli o consegna al proprietario impianti elettrici con difetti pericolosi.

Viene pure considerata una violazione dell'obbligo il fatto di mettere a disposizione l'autorizzazione, ossia la notifica di lavori d'installazione che vengono eseguiti da persone, che non sono impiegate nell'impresa del titolare dell'autorizzazione, e il fatto di rilasciare il rapporto di sicurezza al termine di tali lavori.

Sono state sporte 75 (60) denunce. 73 denunce riguardavano cittadini svizzeri e due denunce un'impresa con sede in uno Stato dell'UE.

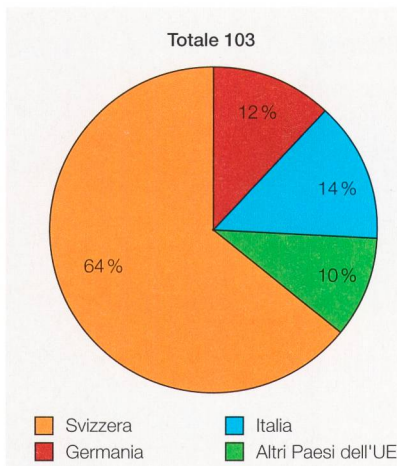


Figura 1 Denunce per aver eseguito installazioni senza autorizzazione, ripartite a seconda della provenienza del denunciato.

Disbrigo delle denunce da parte dell'UFE

L'Ufficio federale ha emanato un decreto penale in 37 casi, 12 procedimenti sono stati abbandonati. Complessivamente sono stati chiusi e passati in giudicato 40 procedimenti. Inoltre, l'UFE ha liquidato e passato in giudicato 277 denunce, che l'Ispettorato aveva inoltrato fino alla fine del 2012. L'importo delle multe irrogate dall'Ufficio federale era compreso tra 800 e 5'000 franchi.

Revoca dell'autorizzazione generale d'installazione

In un caso si è dovuto revocare l'autorizzazione generale d'installazione per imprese, poiché le condizioni per il suo rilascio non erano più soddisfatte.

Autorizzazioni sostitutive

Il 31 dicembre 2013 29 imprese erano in possesso di un'autorizzazione sostitutiva.

Fintanto che l'impresa è in possesso di un'autorizzazione sostitutiva, l'ESTI deve sorvegliare le attività d'installazione con particolare attenzione. Viene ispezionata l'impresa stessa (organizzazione, attrezzatura ecc.) e almeno un lavoro d'installazione in corso.

Occupazione a tempo parziale del responsabile tecnico

A determinate condizioni un'impresa che esegue installazioni elettriche può impiegare il responsabile tecnico nell'ambito di un rapporto di lavoro a tempo parziale. Il tasso di occupazione deve essere pari almeno al 20 per cento (cfr. art. 9 cpv. 3 OIBT). Dato che per esperienza tali rapporti di lavoro a tempo parziale celano un certo potenziale di abuso (parola chiave: «sorveglianza dall'ufficio»), l'ESTI ha effettuato un controllo a campione in varie imprese, che impiegano il responsabile tecnico a tempo parziale, allo scopo di appurare se il titolare dell'autorizzazione soddisfa le esigenze dell'ordinanza. Nella fattispecie sono state constatate le seguenti lacune (non quantificate):

- gli avvisi d'installazione non vengono firmati dal responsabile tecnico;
- le ore effettuate nell'azienda dal responsabile tecnico non vengono registrate, per cui l'efficacia del controllo tecnico dei lavori d'installazione non è verificabile;
- il responsabile tecnico non ha un impiego fisso nell'impresa, ma lavora su mandato.

Ai titolari delle autorizzazioni è stato ingiunto di eliminare le lacune constatate. Nei casi, in cui è stato riscontrato un comportamento penalmente perseguibile ai sensi dell'OIBT, è stata sporta denuncia all'UFE.

Prestatori di servizi provenienti da Paesi appartenenti all'UE/AELS

Il 1° settembre 2013 è entrata in vigore la nuova legge federale sull'obbligo di dichiarazione e sulla verifica delle qualifiche professionali dei prestatori di servizi in professioni regolamentate (LDPS; RS 935.01). Questa legge crea la base giuridica necessaria per la verifica delle qualifiche professionali di cittadini dell'UE o dell'AELS per prestazioni di servizi in Svizzera in professioni regolamentate soggette all'obbligo di notificazione nell'ambito della libera circolazione delle persone durante al massimo 90 giorni lavorativi per anno civile. La LDPS regola anche le professioni del ramo delle installazioni elettriche (installatore elettricista AFC, consulente in materia di sicurezza con attestato professionale federale, installatore elettricista diplomato), motivo per cui anche l'ESTI applica questa legge.

La verifica delle qualifiche professionali da parte dell'ESTI avviene secondo i requisiti della direttiva 2005/36/CE del Parlamento europeo e del Consiglio del 7 settembre 2005, relativa al riconoscimento delle qualifiche professionali. La direttiva fa parte dell'allegato III dell'accordo tra la Confederazione svizzera, da una parte, e la Comunità Europea e i suoi

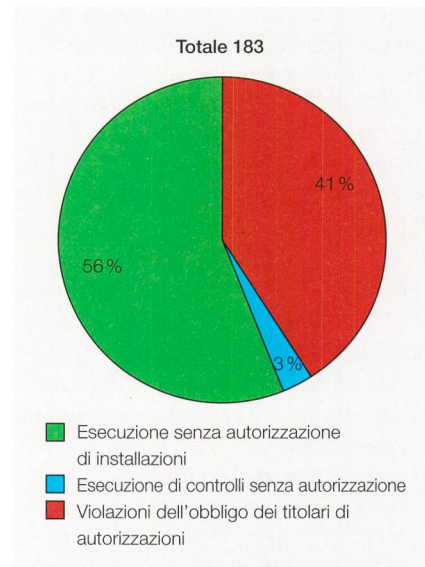


Figura 2 Denunce in base all'art. 42 OIBT.



Stati membri dall'altra, sulla libera circolazione delle persone (ALC; RS 0.142.112.681). Se l'Ispettorato constata differenze significative tra la formazione all'estero e quella svizzera, che sono essenziali per la costruzione, la modifica e la riparazione e il controllo sicuri di impianti elettrici a bassa tensione, per poter offrire servizi in Svizzera il richiedente proveniente da un Paese dell'UE/AELS deve superare una prova attitudinale presso l'Ispettorato.

Esecuzione del controllo periodico di impianti

In virtù dell'art. 36 cpv. 1 OIBT, almeno sei mesi prima della scadenza del periodo di controllo, i gestori di rete invitano per scritto i proprietari degli impianti elettrici alimentati dalle loro reti di distribuzione della corrente a bassa tensione a presentare entro la fine del periodo di controllo un rapporto di sicurezza conformemente all'articolo 37. Il rapporto certifica che gli impianti sono esenti da difetti. Se dopo questa richiesta e due solleciti del gestore della rete il proprietario non adempie ai suoi obblighi, il gestore della rete affida l'esecuzione del controllo periodico all'ESTI.

In seguito l'ESTI fissa al proprietario un ultimo termine e in caso di omissione commina una decisione soggetta a tassa. Un'eventuale decisione comporta una comminazione di pena in caso d'inosservanza di detta decisione. Se il proprietario non adempie ai suoi obblighi, viene denunciato all'UFE; al proprietario viene inoltre comminata una decisione esecutiva. Se il proprietario persiste nel non adempiere ai suoi obblighi, l'ESTI emana una decisione esecutiva soggetta a tassa, che comprende l'esecuzione sostitutiva a spese del proprietario.

Al fine di eseguire il controllo periodico degli impianti l'ESTI ha notificato una intimazione a 6'796 (3'941) proprietari renitenti, ha emanato 1'131 (636) decisioni soggette a tassa, ha inoltrato all'UFE 124 (132) denunce per inosservanza della decisione, ha comminato 124 (132) decisioni esecutive soggette a tassa, di cui ne ha emanato 42 (35) e in 10 casi (2) ha eseguito il controllo coercitivamente. 5'499 (2'870) casi hanno potuto essere chiusi dopo che il proprietario aveva inoltrato il rapporto di sicurezza.

Per quanto riguarda le denunce per inosservanza della decisione inoltrate presso l'UFE, in 45 casi l'Ufficio federale ha emanato un decreto penale, in due casi il procedimento è stato abbandonato. Complessivamente sono stati chiusi e passati in giudicato 28 procedimenti. L'UFE ha inoltre chiuso e passato in giudicato 103 denunce, che l'Ispettorato aveva inoltrato fino alla fine del 2012. L'importo delle multe irrogate dall'Ufficio federale era compreso tra 400 e 2'000 franchi.

Per i gestori di reti con sede nella Svizzera tedesca l'ESTI ha organizzato cinque eventi informativi, in cui sono state discusse questioni inerenti all'esecuzione dei controlli periodici e all'eliminazione dei difetti riscontrati in occasione di controlli saltuari.

ESTI Comunicazioni

L'ESTI pubblica regolarmente delle comunicazioni che trattano tematiche legate all'OIBT. Nel sito internet www.esti.admin.ch Documentazione > ESTI Comunicazioni > OIBT/NIBT > 2013 sono stati pubblicati i testi seguenti:

- Controlli saltuari di impianti elettrici a bassa tensione
- Verifica delle condizioni per il rilascio dell'autorizzazione - Colloquio specialistico quale mezzo giuridicamente valido
- Non è stato inoltrato il rapporto di sicurezza - Cosa deve fare il gestore di rete?
- Controllo periodico degli impianti - Nessuna ingerenza grave nella sfera privata
- Autorizzazioni limitate d'installazione
- Proprietari? Rapporto di sicurezza!

Queste comunicazioni sono destinate principalmente ai gestori di rete, agli installatori elettrici e agli organi di controllo privati, ma anche al pubblico interessato, come ad esempio ai proprietari di impianti elettrici.

Valutazione e prospettive

Per il 12% dei titolari di un'autorizzazione di controllo ispezionati la formazione continua è insufficiente. Questo tasso di difetti continua ad essere troppo elevato. L'OIBT esige che la formazione continua del titolare dell'autorizzazione debba essere garantita (cfr. art. 27 cpv. 1 lett. b e cpv. 2 lett. b OIBT). Un giorno

di perfezionamento all'anno nel settore specialistico è l'esigenza minima da soddisfare. L'ESTI non diminuirà i suoi sforzi finché il tasso di difetti in questo settore non sarà sceso a un livello minimo.

Insoddisfacente è pure il tasso di difetti pari all'11% relativo al dispositivo di protezione individuale (DPI). In questo caso si prevede tuttavia un miglioramento. Nel frattempo, sotto gli auspici dell'Istituto nazionale svizzero di assicurazione contro gli infortuni Suva è stato dato l'avvio alla campagna «Elettricità sicura», che si rivolge ai fornitori di corrente elettrica, agli installatori elettricisti e ai controllori. Un punto fondamentale di questa campagna è il DPI.

Negli ultimi tre anni il numero di denunce per violazioni dell'OIBT oscillava tra 180 e 200. Per il 2014 si prevede un numero simile di denunce.

In base alla nuova legislazione per i prestatori di servizi provenienti da Paesi dell'UE/AELS, che nell'ambito della libera circolazione delle persone desiderano operare in Svizzera nelle professioni regolamentate del ramo delle installazioni elettriche durante al massimo 90 giorni lavorativi per anno civile, l'ESTI ha già in molti casi verificato le qualifiche professionali. Nella maggior parte dei casi queste ultime sono state giudicate sufficienti.

Per quanto riguarda l'esecuzione del controllo periodico degli impianti l'ESTI è stato in grado di aumentare nettamente il numero di casi chiusi (5'499) rispetto all'anno precedente (2'870). Per il 2014 l'Ispettorato si aspetta un numero altrettanto elevato di casi conclusi.

Dario Marty, direttore

Contatto

Sede centrale

Ispettorato federale degli impianti a corrente forte ESTI
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 12 12, fax 044 956 12 22
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Succursale ESTI Romandie

Chemin de Mornex 3, 1003 Lausanne
Tel. 021 311 52 17, fax 021 323 54 59
info@esti.admin.ch, www.esti.admin.ch

Anzeige

Die Beiträge dieser Ausgabe finden Sie auch unter www.bulletin-online.ch

Normenentwürfe und Normen

Projets de normes et normes

Unter dieser Rubrik werden alle Normenentwürfe, die Annahme neuer Cenelec-Normen sowie ersatzlos zurückgezogene Normen bekannt gegeben. Es wird auch auf weitere Publikationen im Zusammenhang mit Normung und Normen hingewiesen (z.B. Nachschlagewerke, Berichte). Die Tabelle im Kasten gibt einen Überblick über die verwendeten Abkürzungen.

Normenentwürfe werden in der Regel nur einmal, in einem möglichst frühen Stadium, zur Kritik ausgeschrieben. Sie können verschiedenen Ursprungs sein (IEC, Cenelec, Electrosuisse).

Mit der Bekanntmachung der Annahme neuer Cenelec-Normen wird ein wichtiger Teil der Übernahmeverpflichtung erfüllt.

Sous cette rubrique seront communiqués tous les projets de normes, l'approbation de nouvelles normes Cenelec ainsi que les normes retirées sans remplacement. On attirera aussi l'attention sur d'autres publications en liaison avec la normalisation et les normes (p.ex. ouvrages de référence, rapports). Le tableau dans l'encadré donne un aperçu des abréviations utilisées.

En règle générale, les projets de normes ne sont soumis qu'une seule fois à l'enquête, à un stade aussi précoce que possible. Ils peuvent être d'origines différentes (CEI, Cenelec, Electrosuisse).

Avec la publication de l'acceptation de nouvelles normes Cenelec, une partie importante de l'obligation d'adoption est remplie.

Zur Kritik vorgelegte Entwürfe

Im Hinblick auf die spätere Übernahme in das Normenwerk von Electrosuisse werden folgende Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu Electrosuisse schriftlich einzureichen.

Die ausgeschriebenen Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung beim Normenverkauf, Electrosuisse, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, normenverkauf@electrosuisse.ch, bezogen werden.

Einsprachetermin:

18.04.2014

Informationen

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen finden Sie auf dem Internet: www.normenshop.ch

Informations

Des informations complémentaires sur les normes EN et IEC se trouvent sur le site Internet: www.normenshop.ch

Abkürzungen

Cenelec-Dokumente

prEN	Europäische Norm – Entwurf
prTS	Technische Spezifikation – Entwurf
prA..	Änderung (Nr.) – Entwurf
prHD	Harmonisierungsdokument – Entwurf
EN	Europäische Norm
CLC/TS	Technische Spezifikation
CLC/TR	Technischer Bericht
A..	Änderung (Nr.)
HD	Harmonisierungsdokument

IEC-Dokumente

DTS	Draft Technical Specification
CDV	Committee Draft for Vote
IEC	International Standard (IEC)
IEC/TS	Technical Specification
IEC/TR	Technical Report
A ..	Amendment (Nr.)

Zuständiges Gremium

TK ..	Technisches Komitee des CES (siehe Jahresheft)
TC ..	Technical Committee of IEC/ of Cenelec

Informations

Documents du Cenelec

prEN	Projet de norme européenne
prTS	Projet de spécification technique
prA..	Projet d'amendement (no)
prHD	Projet de document d'harmonisation
EN	Norme européenne
CLC/TS	Spécification technique
CLC/TR	Rapport technique
A..	Amendement (no)
HD	Document d'harmonisation

Documents de la CEI

DTS	Projet de spécification technique
CDV	Projet de comité pour vote
IEC	Norme internationale (CEI)
IEC/TS	Spécification technique
IEC/TR	Rapport technique
A ..	Amendement (no)

Commission compétente

TK ..	Comité technique du CES (voir Annuaire)
TC ..	Comité technique de la CEI/ du Cenelec

Projets de normes mis à l'enquête

En vue d'une reprise ultérieure dans le répertoire des normes d'Electrosuisse, les projets suivants sont mis à l'enquête. Tous les intéressés en la matière sont invités à étudier ces projets et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à Electrosuisse.

Les projets mis à l'enquête (non mentionnés sur Internet) peuvent être moyennant une, contre participation aux frais, auprès d'Electrosuisse, Vente des normes, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01, normenverkauf@electrosuisse.ch.

Délai d'envoi des observations:

18.04.2014

TK 9

9/1875/CDV – Draft IEC 62279

Railway applications – Communication, signalling and processing systems – Software for railway control and protection system

TK 20

prEN 50620:2014

Electric cables – Charging cables for electric vehicles

TK 21

prEN 50342-7:2014

Lead-acid starter batteries – Part 7: General requirements, methods of tests and dimensions for motorcycle batteries

TK 22

22F/340/CDV – Draft IEC 60633/A2//EN 60633

Terminology for high-voltage direct current (HVDC) transmission

TK 22

22F/341/CDV – Draft IEC//EN 60700-1

Thyristor valves for high voltage direct current (HVDC) power transmission – Part 1: Electrical testing

TK 22

22F/342/CDV – Draft IEC//EN 62823

Thyristor valves for thyristor controlled series capacitors (TCSC) – Electrical testing

TK 22

22G/265/CDV – Draft IEC//EN 61800-2

Adjustable speed electrical power drive systems – Part 2: General requirements – Rating specifications for low voltage adjustable speed a.c. power drive systems

TK 22

22G/272/CDV – Draft IEC//EN 61800-7-301

Adjustable speed electrical power drive systems – Part 7-301: Generic interface and use of profiles for power drive systems – Mapping of profile type 1 to network technologies

TK 23E

prEN 50630:2014

Time-delayed residual current operated circuit breakers type M without over-current protection or application in circuits with rated currents greater above 32A

TK 26

26/524/CDV – Draft IEC//EN 62135-1

Resistance welding equipment – Part 1: Safety requirements for design, manufacture and installation

TK 26

26/525/CDV – Draft IEC//EN 62135-2

Resistance welding equipment – Part 2: Electromagnetic compatibility (EMC) requirements

TK 31

31J/232/CDV – Draft IEC//EN 60079-19/A1

Explosive atmospheres – Part 19: Equipment repair, overhaul and reclamation

TK 31

prEN 50291-1:2014

Gas detectors – Electrical apparatus for the detection of carbon monoxide in domestic premises – Part 1: Test methods and performance requirements

TK 37

37A/252/CDV – Draft IEC//EN 61643-22

Low-voltage surge protective devices – Part 22: Surge protective devices connected to telecommunications and signalling networks – Selection and application principles

TK 40

40/2276/CDV – Draft IEC//EN 60384-8

Fixed capacitors for use in electronic equipment – Part 8: Sectional specification: Fixed capacitors of ceramic dielectric, Class 1

TK 40

40/2277/CDV – Draft IEC//EN 60384-9

Fixed capacitors for use in electronic equipment – Part 9: Sectional specification: Fixed capacitors of ceramic dielectric, Class 2

TK 40

40/2278/CDV – Draft IEC//EN 60940

Guidance information on the application of capacitors, resistors, inductors and complete filter units for electromagnetic interference suppression

TK 40

40/2279/CDV – Draft IEC//EN 60939-3

Passive filter units for electromagnetic interference suppression – Part 3: Standard for passive filter units for which safety tests are appropriate

TK 45

45A/944/CDV – Draft IEC 62808

Nuclear power plants – Instrumentation and control systems important to safety – Design and qualification of isolation devices

TK 45

prEN 62387

Radiation protection instrumentation – Passive integrating dosimetry systems for personal and environmental monitoring of photon and beta radiation

TK 46

46A/1182/CDV – Draft IEC 61196-4

Coaxial communication cables – Part 4: Sectional specification for radiating cables

TK 46

46F/253/CDV – Draft IEC//EN 61169-48

Radio-frequency connectors Part 48: Sectional specification for BMP series Blind mate R.F. coaxial connectors

TK 46

46F/255/CDV – Draft IEC//EN 61169-51

Radio-frequency connectors Part 51: Sectional specifications RF coaxial connectors with inner diameter of outer conductors 13,5 mm with bayonet lock. Characteristics impedance 50 Ohm (type QLI)

TK 47

47D/850/CDV – Draft

This document has been replaced by 47D/850A/CDV

TK 47

47F/180/CDV – Draft IEC//EN 62047-15

Semiconductor devices – Micro-electromechanical devices – Part 15: Test method of bonding strength between PDMS and glass

TK 47

47F/181/CDV – Draft IEC//EN 62047-16

Semiconductor devices – Micro-electromechanical devices – Part 16: Test methods for determining residual stresses of MEMS films; wafer curvature and cantilever beam deflection methods

TK 56

56/1542/CDV – Draft IEC//EN 62740

Root Cause Analysis (RCA)

TK 56

56/1543/CDV – Draft IEC//EN 62741

Guide to the demonstration of dependability requirements. The dependability case

TK 61

61/4707/CDV – Draft IEC 60335-2-103

Household and similar electrical appliances – Safety – Part 2-103: Particular requirements for drives for gates, doors and windows

TK 61

EN 60335-1:2012/FprAD:2014

Household and similar electrical appliances – Safety – Part 1: General requirements

TK 62

62A/922/CDV – Draft IEC//EN 60601-1-11

Medical electrical equipment – Part 1-11: General requirements for basic safety and essential performance – Collateral Standard: Requirements for medical electrical equipment and medical electrical systems used in the home healthcare environment

TK 77B/C

prEN 50561-3:2014

Powerline communication apparatus used in low-voltage installations – Radio disturbance characteristics – Limits and methods of measurement – Part 3: Apparatus operating above 30 MHz

TK 82

82/816/CDV – Draft IEC//EN 62446

Grid connected PV systems – Minimum requirements for system documentation, commissioning tests and inspection

TK 86

86A/1571/CDV – Draft IEC//EN 60793-2-50

Optical fibre cables – Part 2-50: Indoor cables – Family specification for simplex and duplex cables for use in terminated cable assemblies

TK 86

86B/3711/CDV – Draft IEC//EN 61755-3-31

Fibre optic interconnecting devices and passive components – Fibre optic connector optical interfaces – Part 3-31: Optical interface, 8 degrees angled PC, polyphenylene sulphide rectangular ferrule, single mode fibres

TK 86

86B/3712/CDV – Draft IEC//EN 61755-3-32

Fibre optic interconnecting devices and passive components – Fibre optic connector optical interfaces – Part 3-32: Optical interface, 8 degrees angled PC, thermoset epoxy rectangular ferrule, single mode fibres

TK 86

86B/3713/CDV – Draft IEC//EN 60876-1

Fibre optic interconnecting devices and passive components – Fibre optic spatial switches – Part 1: Generic specification

TK 100**100/2257/CDV** – Draft IEC//EN 62087-1

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 1: General (TA12)

TK 100**100/2258/CDV** – Draft IEC//EN 62087-2

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 2: Signals and media (TA12)

TK 100**100/2259/CDV** – Draft IEC//EN 62087-3

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 3: Television sets(TA12)

TK 100**100/2260/CDV** – Draft IEC//EN 62087-6

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 6 Audio Equipment (TA12)

TK 100**100/2261/CDV** – Draft IEC//EN 62087-4

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 4: Video recording equipment(TA12)

TK 100**100/2262/CDV** – Draft IEC//EN 62087-5

Audio, video, and related equipment – Determination of power consumption – Part 5: Set-top-boxes(STB) (TA12)

TK 104**104/631/CDV** – Draft IEC//EN 60068-2-60

Environmental testing – Part 2-60: Tests – Test Ke: Flowing mixed gas corrosion test

TK 116**FprEN 62841-2-4:2014/FprAA:2014**

Electric Motor-Operated Hand-Held Tools, Transportable Tools and Lawn and Garden Machinery – Safety – Part 2-4: Particular requirements for hand-held sanders and polishers other than disc type

TK 116**FprEN 62841-2-9:2014/FprAA:2014**

Electric motor-operated hand-held tools, transportable tools and lawn and garden machinery – Safety – Part 2-9: Particular requirements for hand-held tappers and threaders

TK 116**FprEN 62841-3-1:2014/FprAA:2014**

Electric Motor-Operated Hand-Held Tools, Transportable Tools and Lawn and Garden Machinery – Safety – Part 3-1: Particular requirements for transportable table saws

TK CISPR**CIS/F/628/CDV** – Draft CISPR 15/A1//EN 55015

Interference relating to household appliances tools, lighting equipment and similar apparatus

TK CISPR**CIS/F/629/CDV** – Draft CISPR 15/A1//EN 55015

Interference relating to household appliances tools, lighting equipment and similar apparatus

TK CISPR**CIS/F/630/CDV** – Draft CISPR 15/A1//EN 55015

Limits and methods of measurement of radio disturbance characteristics of lighting and similar equipment

IEC/SC 34A**34A/1739/CDV** – Draft IEC 61195/A2//EN 61195

Double-capped fluorescent lamps – Safety specifications

IEC/SC 34A**34A/1740/CDV** – Draft IEC//EN 61199/A2

Single-capped fluorescent lamps – Safety specifications

IEC/TC 49**49/1092/CDV** – Draft IEC//EN 60862-1

Surface acoustic wave (SAW) filters of assessed quality – Part 1: Generic specification

IEC/TC 49**49/1095/CDV** – Draft IEC//EN 62604-1

Surface acoustic wave (SAW) and bulk acoustic wave (BAW) duplexers of assessed quality – Part 1: Generic specification

IEC/TC 55**55/1459/CDV** – Draft IEC 60317-4

Specifications for particular types of winding wires. Part 4: Solderable polyurethane enamelled round copper wire, class 130

IEC/TC 55**55/1460/CDV** – Draft IEC//EN 60317-39

Specifications for particular types of winding wires – Part 39: Glass-fibre braided resin or varnish impregnated, bare or enamelled rectangular copper wire, temperature index 180

IEC/TC 55**55/1461/CDV** – Draft IEC//EN 60317-40

Specifications for particular types of winding wires – Part 40: Glass-fibre braided resin or varnish impregnated, bare or enamelled rectangular copper wire, temperature index 200

IEC/TC 80**80/726/CDV** – Draft IEC//EN 62320-3

Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification systems – Part 3: AIS Repeater Station – Minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results

IEC/TC 110**110/545/CDV** – Draft IEC 61747-20-2

Liquid crystal display devices – Part 20-2: Visual inspection of monochrome matrix liquid crystal display modules (Excluding all active matrix liquid crystal display modules)

IEC/TC 113**113/212/DTS** – Draft IEC/TS 62607-5-1

Nanomanufacturing – Key control characteristics –Part 5-1: Thin-film organic/nano electronic devices – Carrier transport measurements

IEC/CABPUB**CABPUB/90/CDV** – Draft ISO/IEC 17021-1

Conformity assessment – Requirements for bodies providing audit and certification of management systems – Part 1: Requirements

Annahme neuer EN, ENV und HD durch Cenelec

Das Europäische Komitee für elektrotechnische Normung (Cenelec) hat die nachstehend aufgeführten europäischen Normen (EN), technischen Spezifikationen (TS), technischen Berichte (TR), Änderungen (A..) und Harmonisierungsdokumente (HD) angenommen. Die europäischen Normen (EN) und ihre Änderungen (A..) sowie die Harmonisierungsdokumente (HD) erhalten durch diese Ankündigung den Status einer Schweizer Norm und gelten damit in der Schweiz als anerkannte Regeln der Technik.

Die entsprechenden technischen Normen von Electrosuisse können bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, gekauft werden: Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, normenverkauf@electrosuisse.ch.

Adoption de nouvelles normes EN, ENV et HD par le Cenelec

Le Comité européen de normalisation électrotechnique (Cenelec) a approuvé les normes européennes (EN), les spécifications techniques (TS), les rapports techniques (TR), les amendements (A..) et les documents d'harmonisation (HD) mentionnés ci-dessous. Avec cette publication, les normes européennes (EN) et leurs amendements (A..) ainsi que les documents d'harmonisation (HD) reçoivent le statut d'une norme suisse et s'appliquent en Suisse comme règles reconnues de la technique.

Les normes techniques correspondantes d'Electrosuisse peuvent être achetées auprès d'Electrosuisse, Vente des normes, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf: tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01, normenverkauf@electrosuisse.ch.

TK 9**EN 50526-2:2014**

Bahnwendungen – Ortsfeste Anlagen – Überspannungsableiter und Spannungsbegrenzungseinrichtungen – Teil 2: Spannungsbegrenzungseinrichtungen

Applications ferroviaires – Installations fixes – Parafoudres et limiteurs de tension pour systèmes à courant continu – Partie 2: Limiteurs de tension

TK 15**EN 60243-2:2014**

[IEC 60243-2:2013]: Elektrische Durchschlagfestigkeit von isolierenden Werkstoffen – Prüfverfahren – Teil 2: Zusätzliche Anforderungen für Prüfungen mit Gleichspannung

Rigidité diélectrique des matériaux isolants – Méthodes d'essai – Partie 2: Exigences complémentaires pour les essais à tension continue

Ersetzt/remplace: **EN 60243-2:2001**
ab/dès: **2016-12-31**

TK 15**EN 60243-3:2014**

[IEC 60243-3:2013]: Elektrische Durchschlagfestigkeit von isolierenden Werkstoffen – Prüfverfahren – Teil 3: Zusätzliche Festlegungen für 1,2/50 µs Stossspannungsprüfungen

Rigidité diélectrique des matériaux isolants – Méthodes d'essai – Partie 3: Exigences complémentaires pour les essais aux ondes de choc 1,2/50 µs

Ersetzt/remplace: **EN 60243-3:2001**
ab/dès: **2016-12-31**

TK 15**EN 60684-3-214:2014**

[IEC 60684-3-214:2013]: Isolierschläuche – Teil 3: Anforderungen für einzelne Schlauchtypen – Blatt 214: Polyolefin-Wärmeschrumpfschläuche, nicht-flammwidrig, dickwandig und mittlere Wanddicke

Gaines isolantes souples – Partie 3: Spécifications pour types particuliers de gaines – Feuille 214: Gaines thermorétractables en polyoléfine, non ignifugées, à paroi épaisse et moyenne

Ersetzt/remplace: **EN 60684-3-214:2005**
ab/dès: **2016-12-24**

TK 20**EN 62230:2007/A1:2014**

[IEC 62230:2006/A1:2013]: Kabel und isolierte Leitungen – Durchlaufspannungsprüfung

Câbles électriques – Méthode d'essai au défilement à sec (sparkler)

TK 26**EN 60974-3:2014**

[IEC 60974-3:2013]: Lichtbogenschweißrichtungen – Teil 3: Lichtbogenzünd- und -stabilisierungseinrichtungen

Matériel de soudage à l'arc – Partie 3: Dispositifs d'amorçage et de stabilisation de l'arc

Ersetzt/remplace: **EN 60974-3:2007**
ab/dès: **2016-12-31**

TK 34**EN 61347-2-1:2001/A2:2014**

[IEC 61347-2-1:2000/A2:2013]: Geräte für Lampen – Teil 2-1: Besondere Anforderungen an Startgeräte (andere als Glimmstarter)

Appareillages de lampes – Partie 2-1: Prescriptions particulières pour les dispositifs d'amorçage (autres que starters à leueur)

TK 46**EN 50601:2014**

Anwendungsneutrale Kommunikationsverkabelung – Spezifikation zur Prüfung der symmetrischen Kommunikationsverkabelung nach EN 50173-4 – Geschirmte gerade Schnüre und Geräteanschlusskabel für Anwendungen der Klasse D – Bauartspezifikation

Systèmes de câblage générique – Spécification relative aux essais de câblage de télécommunications symétriques selon l'EN 50173-4 – Cordons droits de brassage et cordons droits de zone de travail écartés pour les applications de classe D – Spécification particulière

TK 46**EN 50602:2014**

Anwendungsneutrale Kommunikationsverkabelung – Spezifikation zur Prüfung der symmetrischen Kommunikationsverkabelung nach EN 50173-4 – Ungeschirmte gerade Schnüre und Geräteanschlusskabel für Anwendungen der Klasse E – Bauartspezifikation

Systèmes de câblage générique – Spécification relative aux essais de câblage de télécommunications symétriques selon l'EN 50173-4 – Cordons droits de brassage et cordons droits de zone de travail non écartés pour les applications de classe E – Spécification particulière

TK 46**EN 50603:2014**

Anwendungsneutrale Kommunikationsverkabelung – Spezifikation zur Prüfung der symmetrischen Kommunikationsverkabelung nach EN 50173-4 – Geschirmte gerade Schnüre und Geräteanschlusskabel für Anwendungen der Klasse E – Bauartspezifikation

Systèmes de câblage générique – Spécification relative aux essais de câblage de télécommunications symétriques selon l'EN 50173-4 – Cordons droits de brassage et cordons droits de zone de travail écartés pour les applications de classe E – Spécification particulière

TK 56**EN 62198:2014**

[IEC 62198:2013]: Risikomanagement für Projekte – Anwendungsleitfaden

Gestion des risques liés à un projet – Lignes directrices pour l'application

TK 77B/C**EN 61000-4-6:2014**

[IEC 61000-4-6:2013]: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 4-6: Prüf- und Messverfahren – Störfestigkeit gegen leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder

Compatibilité électromagnétique (CEM) – Partie 4-6: Techniques d'essai et de mesure – Immunité aux perturbations conduites, induites par les champs radioélectriques

Ersetzt/remplace: **EN 61000-4-6:2009**
ab/dès: **2016-11-27**

TK 86**EN 60794-1-2:2014**

[IEC 60794-1-2:2013]: Lichtwellenleiterkabel – Teil 1-2: Fachgrundspezifikation – Kreuzverweistabelle für Prüfverfahren für Lichtwellenleiterkabel

Câbles à fibres optiques – Partie 1-2: Spécification générique – Table des références croisées relative aux procédures d'essais des câbles optiques

TK 86**EN 61290-3-3:2014**

[IEC 61290-3-3:2013]: Lichtwellenleiter-Verstärker – Prüfverfahren – Teil 3-3: Rauschzahlparameter – Verhältnis der Signalleistung zur Gesamt-ASE-Leistung

Amplificateurs optiques – Méthodes d'essai – Partie 3-3: Paramètres du facteur de bruit – Rapport puissance du signal sur puissance totale d'ESA

TK 100**EN 62481-5:2014**

[IEC 62481-5:2013]: Digital living network alliance (DLNA) Interoperabilitäts-Richtlinien für Geräte im Heimnetzwerk – Teil 5: DLNA Geräteprofil-Richtlinien

Lignes directrices pour l'interopérabilité des dispositifs domestiques DLNA (Digital Living Network Alliance) – Partie 5: Directives sur les profils des appareils DLNA

CENELEC/SR 90**EN 61788-19:2014**

[IEC 61788-19:2013]: Supraleitfähigkeit – Teil 19: Messung der mechanischen Eigenschaften – Zugversuch von reagierten Nb₃Sn-Verbundsupraleitern bei Raumtemperatur

Supraconductivité – Partie 19: Mesure des propriétés mécaniques – Essai de traction à température ambiante des supraconducteurs composites de Nb₃Sn mis en réaction

CENELEC/TC 55**EN 60317-20:2014**

[IEC 60317-20:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 20: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar, lackisoliert mit Polyurethan, Klasse 155

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 20: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyuréthane, classe 155

Ersetzt/remplace: **EN 60317-20:1995+Amendments**
ab/dès: **2016-11-14**

CENELEC/TC 55**EN 60317-21:2014**

[IEC 60317-21:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 21: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar, lackisoliert mit Polyurethan und darüber mit Polyamid, Klasse 155

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 21: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyuréthane et avec surcouche polyamide, classe 155

Ersetzt/remplace: **EN 60317-21:1995+Amendments**
ab/dès: **2016-11-14**

CENELEC/TC 55

EN 60317-23:2014

[IEC 60317-23:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 23: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar, lackisoliert mit Polyesterimid, Klasse 180

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 23: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyesterimide, classe 180

Ersetzt/remplace: **EN60317-23:1995+Amendments** ab/dès: **2016-11-14**

CENELEC/TC 55

EN 60317-27:2014

[IEC 60317-27:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 27: Flachdrähte aus Kupfer, papierisoliert

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 27: Fil de section rectangulaire en cuivre recouvert de ruban papier

Ersetzt/remplace: **EN60317-27:1998+Amendments** ab/dès: **2016-11-14**

CENELEC/TC 55

EN 60317-28:2014

[IEC 60317-28:2013]: Festlegungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 28: Flachdrähte aus Kupfer, lackisoliert mit Polyesterimid, Klasse 180

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Part 28: Fil de section rectangulaire en cuivre émaillé avec polyesterimide, classe 180

Ersetzt/remplace: **EN60317-28:1996+Amendments** ab/dès: **2016-11-14**

CENELEC/TC 55

EN 60317-35:2014

[IEC 60317-35:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 35: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar und verbackbar, lackisoliert mit Polyurethan, Klasse 155

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 35: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyuréthane, classe 155, avec une couche adhérente

Ersetzt/remplace: **EN60317-35:1994+Amendments** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-36:2014

[IEC 60317-36:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 36: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar und verbackbar, lackisoliert mit Polyesterimid, Klasse 180

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 36: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyesterimide, classe 180, avec une couche adhérente

Ersetzt/remplace: **EN60317-36:1994+Amendments** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-37:2014

[IEC 60317-37:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 37: Runddrähte aus Kupfer, verbackbar, lackisoliert mit Polyester oder Polyesterimid, Klasse 180

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 37: Fil de section circulaire en cuivre émaillé avec polyesterimide, classe 180, avec une couche adhérente

Ersetzt/remplace: **EN60317-37:1994+Amendments** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-38:2014

[IEC 60317-38:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 38: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar und verbackbar, lackisoliert mit Polyester oder Polyesterimid und darüber mit Polyamidimid, Klasse 200

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 38: Fil de section circulaire en cuivre émaillé avec polyester ou polyesterimide et avec surcouche polyamide-imide, classe 200, avec une couche adhérente

Ersetzt/remplace: **EN60317-38:1994+Amendments** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-46:2014

[IEC 60317-46:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 46: Runddrähte aus Kupfer, lackisoliert mit aromatischen Polyimiden, Klasse 240

(IEC 60317-Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 46: Fil de section circulaire en cuivre émaillé avec polyimide aromatique, classe 240

Ersetzt/remplace: **EN 60317-46:1997** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-47:2014

[IEC 60317-47:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 47: Flachdrähte aus Kupfer, lackisoliert mit aromatischen Polyimiden, Klasse 240

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 47: Fil de section rectangulaire en cuivre émaillé avec polyimide aromatique, classe 240

Ersetzt/remplace: **EN 60317-47:1997** ab/dès: **2016-11-18**

CENELEC/TC 55

EN 60317-55:2014

[IEC 60317-55:2013]: Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten – Teil 55: Runddrähte aus Kupfer, verzinnbar, lackisoliert mit Polyurethan und darüber mit Polyamid, Klasse 180

Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage – Partie 55: Fil brasable de section circulaire en cuivre émaillé avec polyuréthane et avec surcouche polyamide, classe 180

Ersetzt/remplace: **EN 60317-55:2008** ab/dès: **2016-11-18**

Anzeige

Feedback, Fragen, Anregungen?

Hat Sie ein Fachartikel inspiriert, neue Perspektiven aufgezeigt oder Ihren Widerspruch provoziert? Gibt es Themen, die zu kurz gekommen sind? Oder sind Sie mit dem Bulletin vollkommen zufrieden? Ihre Meinung interessiert uns.

bulletin@electrosuisse.ch, bulletin@strom.ch

www.bulletin-sev-vse.ch

Bulletin
 Fachzeitschrift von Electrosuisse und VSE
 Revue spécialisée d'Electrosuisse et de FAES